27. - 30. OKTOBER 2022 - RHEINTERRASSE DÜSSELDORF

Watch Time Düsseldorf

Die Highlights von Deutschlands größtem Uhren-Event



Meinungsmacher: Industrie-Größen im Gespräch

Special: Eine Branche mit Zukunft

Willkommen in Düsseldorf: Über 20 Marken und Partner im Porträt

Up-to-Date: Neuheiten und Trends



Schutzgebühr 9,90 Euro / 9,90 CHF



27. – 30. OKTOBER 2022 RHEINTERRASSE DÜSSELDORF

Kommenden Oktober bietet Ihnen die WatchTime Düsseldorf eine einmalige Gelegenheit, die neuesten Uhren live zu erleben, Industrie-Persönlichkeiten zu treffen und sich mit Gleichgesinnten in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Der perfekte Anlass also, mechanische Uhren zu erleben.



Tickets und weitere Informationen unter:

show.watchtime.net



Roger Rüegger, Managing Director Watches Group International und Chefredakteur WatchTime, Ebner Media Group

MIT DER DRITTEN AUSGABE der WatchTime Düsseldorf kommen Uhren von über 30 Marken in die Rheinterrasse Düsseldorf, und – was uns besonders freut - ein paar davon feiern damit auch gleichzeitig ihre Premiere in Deutschland. Fast noch wichtiger: unsere Gäste können vor Ort die Faszination mechanische Uhr hautnah erleben und sich mit Industrie-Persönlichkeiten, VIPs und Gleichgesinnten vor Ort austauschen. Deutschlands größtes Uhren-Event bringt aber auch Sammler und Fans in den sozialen Medien, online und in Print zusammen: nebst den international erfolgreichen Uhrenmedien der Ebner Media Group (Chronos, Uhren-Magazin und WatchTime) sind heuer auch wieder zahlreiche Influencer, Journalisten und

Vlogger in die die zweitgrößte Stadt Nordrhein-Westfalens gereist, womit die Leidenschaft für mechanische Uhr landesweit (und darüber hinaus) in fast allen Kanälen zu spüren ist. Sei es auf YouTube, in Foren, Blogs oder Print: die WatchTime Düsseldorf ist nicht nur Bühne für eines der emotionalsten Produkte unserer Zeit, sie setzt auch ein starkes Zeichen für eine starke Industrie.

Das selbe Ziel verfolgt diese Sonderausgabe: auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen eine praktische Übersicht der diesjährigen Highlights bieten. Unabhängig, ob Sie damit Ihren Besuch planen, oder aus der Ferne am wichtigsten Uhren-Event des Jahres teilnehmen.

Die WatchTime Düsseldorf wird freundlich unterstützt von:



















europa star









QUINTESSENTIALLY

PROGRAMM

#letstalkwatchtime

Freitag, 28. Oktober

11:00 Uhr / DISKUSSIONSRUNDE

Martina Richter

Stellv. Chefredakteurin UHREN-MAGAZIN

Lothar Schmidt

Inhaber und Geschäftsführer v. Sinn Spezialuhren

Co-Geschäftsführer von Junghans

Produktdesigner und Head of Design & Communication von POINTtec

Felix Wallner

Vorstandsmitglied und Geschäftsführer v. Hanhart

Wert schätzen lassen

Günter Eichberger Schätzmeister und Experte für Uhren und Juwelen bei Dorotheum

13:30 Uhr / FIRESIDE CHAT

Nachhaltigkeit trifft Leidenschaft

Rüdiger Bucher

Chefredakteur Chronos

Rolf Studer

Co-CEO von Oris

Wert schätzen lassen

Günter Eichberger

Schätzmeister und Experte für Uhren und Juwelen bei Dorotheum

15:00 Uhr / FÜHRUNG

Alexander Krupp

Redakteur Chronos

15:30 Uhr / DISKUSSIONSRUNDE

Uhren-Communitys in Deutschland

Roger Rüegger

Managing Director & Editor-in-Chief WatchTime

Aleksei Dreiling

Geschäftsführer von Altherr

Mario Lenke

Youtuber & Inhaber von Marios Money Minutes

Raphaël Granito

CEO & Mitinhaber Formex Watch SA

Munichwristbusters

Leon Schelske und Robin Haas

Geschäftsführer von Munichwristbusters

Samstag, 29. Oktober

11:00 Uhr / FIRESIDE CHAT

Vintage Certified Pre-Owned

Rüdiger Bucher

Chefredakteur Chronos

Sales Director hei Juwelier Rüschenheck

Wert schätzen lassen

Günter Eichberger Schätzmeister und Experte für Uhren und Juwelen bei Dorotheum

13:30 Uhr / DISKUSSIONSRUNDE

Wasserdicht bis tauchfest -**Uhren im Wassersport**

Roger Rüegger

Managing Director & Editor-in-Chief WatchTime

Jupp Philipp

Inhaber und CEO bei Fortis Watches

Lukas Müller

Hai-Forscher und Freitaucher

Dr. Geora Nies

Unterwasserfotograf, Meeresbiologe, UWF SEACAM Händler und Uhrensammler

Nikolas Woeckner

Nautiker und Chefredakteur Sealer-Zeitung

Wert schätzen lassen

Günter Eichberger Schätzmeister und Experte für Uhren

14:00 Uhr / FÜHRUNG

Alexander Krupp

15:30 Uhr / VORTRAG

Magnetismus und Uhren

Rüdiger Bucher

Chefredakteur Chronos

Michael Eberlein

Uhrmachermeister und Fachlehrer der Baverische Meisterschule f. d. Uhrmacher-Handwerk Würzburg

Sonntag, 30. Oktober

11:00 Uhr / FÜHRUNG

Alexander Krupp

Redakteur Chronos

Wert schätzen lassen

Schätzmeister und Experte für Uhren und Juwelen bei Dorotheum

11:30 Uhr / FIRESIDE CHAT

Uhren als Wertanlage

Jens Koch

Redakteur Chronos

Günter Eichberger

Schätzmeister und Experte für Uhren und Juwelen bei Dorotheum

13:30 Uhr / FIRESIDE CHAT

Testimonials –

Werben mit Prominenten

Rüdiger Bucher

Chefredakteur Chronos

Rolf Schröter

Chefredakteur W&V

Wert schätzen lassen

15:30 Uhr / VORTRAG

Rolex: Streben nach Perfektion

Jens Koch Redakteur Chronos

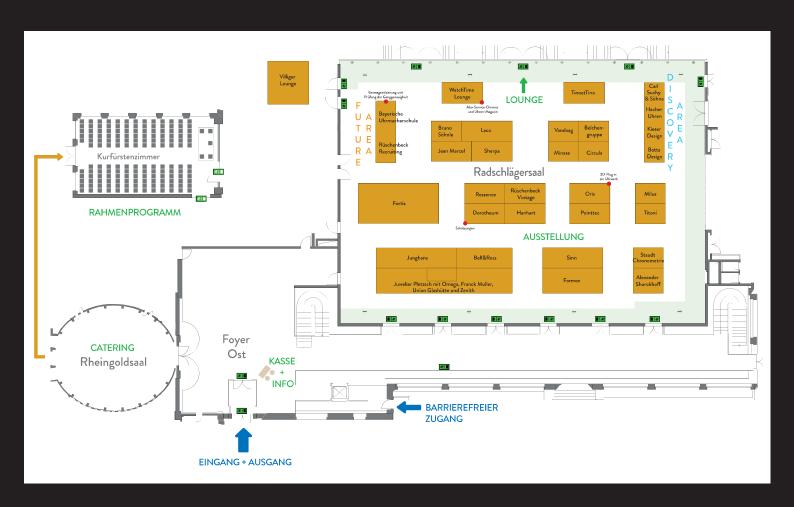
Ganztägige Angebote:

- Entmagnetisierung und Prüfung der Ganggenauigkeit (Bay. Uhrmachermeisterschule)
- 3D-Flug in ein Uhrwerk (Oris)
- Workshop: Handrollen von Zigarren (Villiger)



Watch Time DÜSSELDORF

27. – 30. OKTOBER 2022 – RHEINTERRASSE DÜSSELDORF



SHOW.WATCHTIME.NET

Alexander Shorokhoff



Foto CEO: Alexander Shorokhov

30 Jahre "Alexander Shorokhoff" – 30 Jahre "Kunst am Handgelenk"

2022 feiert die "Alexander Shorokhoff Uhrenmanufaktur" das 30. Jubiläum ihres Bestehens und das soll in erster Linie mit neuen, exklusiven Uhren gefeiert werden. Bei "Alexander Shorokhoff" finden Menschen eine Heimat, die außergewöhnliches Designs sowie nachhaltige Werte; extrovertiertem Glamour und Chi-Chi vorziehen.

Uhren von "Alexander Shorokhoff" sind handgefertigt, also keine Massenprodukte und entsprechend sorgfältig verarbeitet. Mit großem Anspruch an Qualität, handwerkliche Kunst und außergewöhnliches Design werden kunstvolle, mechanische Uhren gefertigt, die nicht nur als Zeitmesser, sondern als "Kunst am Handgelenk" fungieren. Inspiriert von internationaler Kunst und Kultur sorgt die AVANTGARDE Kollektionweltweit für Aufsehen. Sie setzt Farben und abstrakte Formen ein, spielt mit der Neuinterpretation von Bekanntem, durchbricht Sehgewohnheiten, Alle Uhrendesigns, die von dem heute anerkannten Uhrendesigner Alexander Shorokhov persönlich entworfen wurden, fügen sich perfekt in die Geschichte des Unternehmens ein. Gemeinsam mit hochqualifizierten Mitarbeitern werden bemerkenswerte Uhren, die modernstes Design mit höchster Qualität sowie feine und aufwändige Handgravuren miteinander vereinen, erschaffen.





Modell

Referenz Gehäuse

Größe/Höhe/Gewicht Kaliber/Basiskaliber

Resonderheiten/ weitere Funktionen

Die erste absolut runde Uhr

AS.SH01-1 Edelstahl, 3 atm; wahlweise mit Diamanten besetzt, Saphirglas, geformt als Halbkugel 25 mm/keine Angabe/keine Angabe Automatikwerk 2671.AS, handgravierte und veredelte Schwungmasse, gebläute Schrauben. 25 Steine, Gangreserve ca. 42 Stunden

Stunden, Minuten, Zentralsekunde, Datum, ie 30 Stück

Preis

1730 Euro

Gehäuse mit Diamanten Preis auf Anfrage



NevaChrono – Inspiriert vom mächtigen und wasserreichsten europäischen Fluss Newa

AS.CA05-NEV3 Edelstahlgehäuse mit Glasboder

43,5 mm/14,4 mm/keine Angabe Patek Philippe CH 28-520 QA 24H, Automatik

Automatik Chronograph Kal.: 2030DD, mit einer handgravierten und veredelten Schwungmasse, gebläuten Schrauben, 49 Steine Stunden, Minuten, dezentrale Sekunde bei 3h, Stoppuhr und Summierfunktion, 100 Stück

Modell	Crazy Balls
Referenznummer	AS.CB01-2
Kaliber	SW200 Automatik, mit
	einer handgravierten und
	veredelten Schwungmasse,
	gebläuten Schrauben,
	26 Steine
Gangreserve	Ca. 38 Stunden
Funktionen	Stunden, Minuten,
	Zentralsekunde, Datum
Gehäuse	Edelstahlgehäuse
	gebürstet und poliert
Durchmesser	39 mm
Höhe	10,6 mm
Glas	Saphirglas beidseitig,
	auf der Vorderseite
	entspiege l t
Wasserdichtigkeit	5 atm
Zifferblatt	Im Avantgardestil mit ver-
	schiedenen Elementen in
	bunten Farben, zusätzlich
	mit Perlmutteinlage bei
	3h und 9 h
Zeiger	Silberfarben
Bandanstöße	20 mm
Band	Rochenlederarmband mit
	gravierter massiver Dorn
	schließe aus Edelstahl
Limitierung	88 Stück
Preis	1730 Euro

BELCHENGRUPPE

Das Basler Uhren-Start-up

Seit 2019 werden die preisgekrönten Uhren der Belchengruppe in allen Details konsequent gestaltet und mit Perfektion produziert - für Menschen, die das Besondere suchen. Die Marke ist benannt nach den fünf «Belchen» im Dreiländereck CH-DE-FR. Als Sonnenkalender sind diese Berge ein präziser Taktgeber aus der Epoche vor der mechanischen Zeitmessung.



Christoph Schnee, Gründer und CEO der Belchengruppe

Das Gehäuse greift klassische Uhrenformen auf, erschafft durch Facetten und Kanten aber einen einzigartigen Charakter. Es wirkt wie aus einem Block geschnitten, Rundungen sind reduziert, die Uhren erscheinen auf den ersten Blick fast brutal. Aber dank des Spiels mit bekannten Grundtypen fühlt

sich das Design angenehm vertraut an. Die Zifferblätter interpretieren traditionelle Anzeigen neu und stellen die Sehgewohnheiten infrage.

Die Zeit, ihr Vergehen, ihre individuelle Wahrnehmung, ist das zentrale Thema der Belchengruppe und sie verbindet dieses mit der Faszination für Design. Durch die Gestaltung wird die technische Genauigkeit des Schweizer Uhrwerks gebrochen und so verkörpern die Uhren die Mehrdeutigkeit der Zeit: Vergangenheit – Zukunft, Schnelligkeit – Dauerhaftigkeit, Tag – Nacht.





1247 120° perigestrahit

12472/0201
Edelstahl, matt, Mineralglas
Länge 47 mm,Breite 40mm, Höhe 11,2 mm
SELLITA 290-1, Gangreserve 38 h
bis 3 bar
Echtleder, Dornschließe
1995 Euro



1247 Visuren gebürstet

12471/0101
Edelstahl, matt, Mineralglas
Länge 47 mm,Breite 40mm, Höhe 11,2 mm
SELLITA 290-1, Gangreserve 38 h
bis 3 bar
Echtleder, Dornschließe
1835 Euro

Modell

Referenz Gehäuse Größe Werk Wasserdicht Armband Preis

Bell & Ross



Carlos Rosillo, Co-Founder and CEO and **Bruno Belamich**, Co-Founder and Creative Director at Bell & Ross

Thanks to its integrated design, robust comfort and meticulous finishes, the BR 05 is

a loyal ally for any active, urban lifestyle.

Full of character, this instrument exudes

strength and elegance. It is the latest jewel

of masculinity from Bell & Ross: sculptural

and captivating. It is ideal for the man about

town, eager to face the challenges of mo-

dern life and in control of time and his own

destiny.

An Urban Instrument

The BR 05 belongs to the family of watches with an integrated bracelet: the bracelet fuses with the case to create a unified piece. In the words of Bruno Belamich, Bell & Ross' cofounder and creative director: "This integration of case and bracelet is not only in line with the brand's visual identity, it also brings another dimension to the watch: the first link forms part of the case. This type of design harks back to the Seventies, and when transposed to Bell & Ross, it creates a result with a graphic style which is both striking and modern."

The rich finishes of the BR 05 draw the eye. Its 40 mm case is angular. The satin-finished surfaces are perfectly flat. The polished bevels emphasize and enhance the volumes they contain.

These alternating satin-finished and polished surfaces are also found on the remarkably flexible steel bracelet.

Particular attention has been paid to the arc of the curve, allowing all the components to be perfectly aligned and ensuring the bracelet can adapt seamlessly to any wrist. The BR 05 range is equipped with a BRCAL. 321 mechanism, wound by a 360° oscillating weight.

A NEW ICON

Bell & Ross, leading brand in the aviation watch market with its iconic square BR 03 model designed for professionals in extreme environments, is now unveiling its BR05 collection.





Außergewöhnliche Uhren für besondere Menschen

Armbanduhren sind mehr als Zeitanzeige. Sie sind ein Spiegel der Persönlichkeit des Trägers. BOTTA entwickelt und gestaltet Uhren für Menschen, die sich für einen bewussten Lebensstil entschieden haben. Uhren für einen entspannten Umgang mit der Zeit.



Klaus Botta studierte Technische Physik und Produktgestaltung. Für ihn ist Produktdesign Problemlösung und Zukunftsentwicklung. Neben Armbanduhren konzipiert und entwickelt er mit seinem Team technische Geräte mit einfacher Bedienbarkeit und hohem Gebrauchswert.



Design trifft Logik

Allen BOTTA Uhren liegt ein eigenes, logisches Zeitkonzept zugrunde, welches durch eine sehr fein abgestimmte Formensprache zum Ausdruck kommt. Ein markentypisches Beispiel für die Symbiose aus Außergewöhnlichkeit und Logik ist die UNO 24. Sie zeigt den ganzen Tag auf einen Blick und stellt die Zeit mit einem einzelnen sonnensynchron laufenden Zeiger dar. Die UNO 35 Edition ist ein

Sondermodell zum 35-jährigen Jubiläum des Einzeigermodells UNO, der ersten Einzeigeruhr der Neuzeit. Dass auch sekundengenaue Dreizeigeruhren außergewöhnlich gestaltet sein können, zeigt das Modell CLAVIUS mit seiner raffinierten Zeitdarstellung. Neben diesen drei Modellreihen stellt BOTTA noch vier weitere spannende Zeitkonzepte auf der WatchTime Düsseldorf vor.



Modell

Referenz Gehäuse Größe/Höhe/Gewicht Kaliber/Basiskaliber Besonderheiten/ weitere Funktionen



UNO 24 Automatik 40 mm

492310 Titan, legiert 40,0/9,1/44 ETA 2893-2 24-Stunden-Anzeige, Datum, Einzeigeruhr

1740 Euro



UNO 35 Jahre Automatik 44 mm

811310BF Edelstahl, PVD-beschichtet 44,0/8,8/75 SELLITA SW 200 Einzeigeruhr, Datum

1560 Euro



Clavius Automatik 44 mm Black Edition

849000BF Edelstahl, PVD-beschichtet 44,0/9,3/75g SELLITA SW 200 phosphoreszierende Zeiger

Bruno Söhnle



Stephanie Söhnle, Geschäftsführerin der Bruno Söhnle GmbH

Meine beste Zeit

Im Jahr 2000 schenkte sich Bruno Söhnle seine eigene Uhrenmarke zu seinem 60. Geburtstag. Dank Söhnles Zitat "Mit diesem Schritt begann meine beste Zeit" entstand der bekannte Markenslogan: Meine beste Zeit. Die Designsprache aus dem Uhrenatelier ist eher minimalistisch, wobei Platz für ungewöhnliche Komplikationen bleibt.



Was zählt ist Funktionalität

Schon beim ersten Blick auf die neue Pesaro I aus dem Hause Bruno Söhnle Glashütte wird klar, worauf der Fokus des Uhrenateliers liegt: Komplikationen. Bei dem Neuzuwachs der Pesaro-Modellreihe finden sich aufgesetzte Indizes auf dem dunkelblauen Zifferblatt mit Sonnenschliff wieder. Auf der 12 Uhr Position sitzt das mechanische Großdatum, was den typischen Glashütter Stil unterstreicht.

Das Highlight allerdings ist die retrograde Wochentaganzeige, welche sich im Zifferblatt absenkt und zwischen der 2 und 6 Uhr Position befindet. Das Zifferblatt wird von einem kratzfesten, gewölbten und innen entspiegelten Saphirglas geschützt. Passend zu der neuen Pesaro I mit blauem Blatt lanciert Bruno Söhnle die Pesaro II und die La Spezia II – ebenfalls mit dunkelblauem Zifferblatt und Sonnenschliff.



Modell

Referenz Gehäuse

Durchmesser

Werk

Wasserdicht

Armband Preis

Pesaro I

17-13073-342

Edelstahl, poliert/satiniert, Saphirglas, Krone verschraubt, Glasboden

43 mm, Höhe 13,6 mm

43 mm, Hone 13,6 mm Quarz, Ronda 7003,L veredelt.

Basis Ronda Ronda 7003.L

bis 10 bar

Kalbsleder, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

780 Euro



Stuttgart Automatik II Big

17-12173-662

Edelstahl, poliert/satiniert, Saphirglas,

Glasboden

42 mm, Höhe 10,8 mm

Automatik, Sellita Atelierkaliber BS175,

Basis Sellita SW200, Gangreserve 38 h

bis 5 bar

Edelstahl, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

1375 Euro



Turin II Big

17-13225-242

Edelstahl, Saphirglas, Krone verschraubt, Glasboden

41 mm, Höhe 9,5 mm

Miyota 9134 AutomatikQuarz, Ronda 6003.D veredelt, Basis Ronda Ronda 6003.D

bis 10 bar

Edelstahl, Faltschließe mit Sicherheitsbügel

CARL SUCHY

Österreichische Luxusuhren

Carl Suchy & Söhne wurde ursprünglich 1822 gegründet und bietet eine exklusive Uhrenmarke, die auf dem Erbe und Design des bedeutendsten und innovativsten Uhrmachers des Habsburgerreiches (k+k Hoflieferant). Ehemalige Kunden waren Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth (Sisi) sowie Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse.





Robert Punkenhofer, CEO von Carl Suchy & Söhne

"The Emperor's Choice" oder auch die Wahl des Kaisers, sind die Uhren im Design klassisch, zeitlos und einzigartig mit limitierten Auflagen und der Möglichkeit der individuellen Anpassung. Die Marke verbindet Wiener Eleganz mit Schweizer Präzision. Mit ehemaligen Produktionsstandorten in Wien, Prag und La Chaux-defonds, arbeitet Carl Suchy & Söhne nun mit dem renommierten Hersteller Vaucher Fleurier und Marc Jenni, Gründungsmitglied der exklusiven Académie Horlogère des Créateurs Indépendants, sowie der Wiener Uhrmacherin Therese Wibmer, für die in sorgfältiger Handarbeit geschaffenen Kollektion von exklusiven Armbanduhren, herausragenden Sportuhren und modernen Tischuhren.



Table Waltz – Jubilee Special Edition

Referenz Gehäuse

Modell

Länge/Breite/Höhe

Armband Funktion

Limitiert Preis N/A nickelveredeltes Messing, Innenseite farblos glänzend lackiert 14,5 cm Breite, 25,5 cm Höhe, 8,5 cm Tiefe, 3 kg In-House-Stabwerk CS-T-1 im charakteristischen Design von Carl Suchy & Söhne

Lammleder, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

10 Stück **31 800 Euro**



Die Waltz N°1 Skelett – Limitierte Edition

Edelstahl / 3 Bar

Durchmesser 41,5 mm, Höhe 9,3 mm Automatikuhrwerk in schwarzem PVD VMF 5401/180

Schwarzes Alligatorlederband Stunden, Minuten,Rotierende Sekundenscheibe bei 6 Uhr, zweiseitig liniertes Guillochemuster

24 495 Euro



Die Waltz N°1 Day & Night

N/A

Stahlgehäuse (ADLC)

Durchmesser 41,5 mm, Höhe 9,3 mm Adaptiertes mechanisches Kaliber VMF 5401 mit Automatikaufzug von Vaucher Manufacture Fleurier Schwarzes Lederband

Stunden, Minuten und Sekunden, Sekunden in Form einer rotierenden "Walzerscheibe" bei 6 Uhr 10 Stück

9 495 Euro

CIRCULA



Cornelius Huber. Inhaber und Klaus-Dieter Huber

Circula bietet anspruchsvollen Uhrenfans hochwertige Zeitmesser mit erfrischendem, eigenständigem Design sowie hervorragenden Service. Zudem besteht regelmäßig die Möglichkeit bei der Entstehung der Uhren, durch Abstimmungen auf der Internetseite, mitzuwirken. Im Inneren arbeiten mechanische Uhrwerke von Sellita aus der Schweiz. Bei jeder Uhr wird vor dem Verschließen des Gehäusebodens die Gangabweichung kontrolliert und gegebenenfalls nachreguliert.

ProTrail Automatik Sand

REFERENZ | PE-SS-DD GEHÄUSE | Edelstahl, gehärtet WERK | Automatik, Sellita SW200-1 (Elaboré), Basis Sellita SW200-1, Gangreserve 38 h GRÖSSE/HÖHE/GEWICHT |

GRÖSSE/HÖHE/GEWICHT 40mm/12mm/110g PREIS | 799 €

Mechanische Uhren aus Pforzheim, gemeinschaftlich entwickelt

Circula ist ein Uhrenhersteller aus Pforzheim. 1955 wurde die Marke von Heinz Huber gegründet und im Jahr 2018 durch Cornelius Huber, Enkel des Gründers, neu ausgerichtet. Heute produziert die Marke in der dritten Generation mit traditioneller Uhrmacherkunst und ausgesuchten Materialien mechanische Uhren in Pforzheim, Made in Germany.



Die SuperSport überzeugt durch ihr einzigartiges Design und einer echten Super-Compressor-Funktion im Gehäuseboden. Die ProTrail ist eine echte Field Watch, robust, funktional, hochwertig ausgestattet und verarbeitet. Die AquaSport II ist bereits in der zweiten Generation und verbindet erfrischendes Design mit einer hochwertigen Ausstattung.

Modell

Referenz Gehäuse Werk

Größe/Höhe/Gewicht Besonderheiten/ weitere Funktionen Preis



SuperSport Automatik Petrol

SE-ST-PP
Edelstahl 316L
Automatik, Sellita SW200-1 (Elaboré),
Basis Sellita SW200-1, Gangreserve 38 h
40mm/12mm/105g
Super-Compressor mit
gelagertem Gehäuseboden
749 Euro



AquaSport II Automatik Blau

AE-ST-BB
Edelstahl 316L
Automatik, Sellita SW200-1 (Elaboré),
Basis Sellita SW200-1, Gangreserve 38 h
40mm/12,6mm/100g
Super-LumiNova® C3 X1 auf
Zeigern und Indexen
699 Euro

DOROTHEUM

ARMBANDUHREN -ZUM ERSTEN, ZUM ZWEITEN UND ZUM DRITTEN!

Unsere großen Dorotheum-Uhrenauktionen finden jährlich im Frühjahr und Herbst statt. Sie zeigen eine große Bandbreite, die von historischen Taschenuhren bis zu edlen Armbanduhren der Luxusklasse reicht. Wir erzielen weltweit Spitzenpreise für renommierten Uhrenmarken wie Rolex, Patek Philippe, Audemars Piguet, Jaeger LeCoultre, IWC Schaffhausen, Omega, Breitling, Heuer, Cartier, Chopard, A. Lange & Söhne, Panerai, Girard Perregaux und Vacheron & Constantin. Diese Meisterwerke werden bei uns bis aufs letzte Zahnrad überprüft. Die Verkaufsquote bei den Auktionen liegt bei 90%.



Palais Dorotheum Wien, Franz-Joseph-Saal



Günter Eichberger, Experte für Armband- und Taschenuhren im Dorotheum, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

AUKTIONSHAUS DOROTHEUM

Mehr als 300 Jahre nach seiner Gründung ist das Dorotheum das führende Auktionshaus in Kontinentaleuropa und das größte im deutschen Sprachraum.

Repräsentanzen und Niederlassungen finden sich heute in London, Brüssel, Düsseldorf, Hamburg, München, Mailand, Rom und Prag. Höhepunkte des Jahres sind die großen Auktionen mit Juwelen und Uhren, Zeitgenössischer Kunst, Klassischer Moderne, Gemälden des 19. Jahrhunderts und Alten Meistern sowie Antiquitäten. Spezialauktionen zu insgesamt mehr als 40 Sparten demonstrieren die Vielfalt des Hauses und führen Kunstinteressierte und Sammler aus aller Welt ins Dorotheum.



Armbanduhr, Referenz 3700/1, um 1977/78, erzielter Preis € 128.000



A. Lange & Söhne Glashütte, I/SA Tourbillon Pour le Mérite, Referenz 701.005, um 1995, erzielter Preis € 321.750

Formex



Raphaël Granito,CEO und Mitinhaber von Formex Watch SA

Qualität, Komfort und Funktionalität stehen dabei im Mittelpunkt. So schützt die vom Motorsport inspirierte, patentierte Gehäusefederung das Handgelenk vor unbequemem Druck und sorgt für maximalen Tragekomfort. Zudem können Armbänder mit einem raffinierten mehrstufigen Verstellungssystem in Se-

Innovierende Schweizer Präzision. Für den Enthusiasten gemacht.

Formex Swiss Made Watches, gegründet 1999, ist ein unabhängiger Schweizer Uhrenhersteller mit Sitz in Biel, dem Herzen der Schweizer Uhrenindustrie. Die Wurzeln des Familienunternehmens liegen in der Fertigung hochwertiger Zeitmesser, weshalb sämtliche Komponenten einer Formex-Uhr im eigenen Haus entwickelt werden und mit einzigartigen technischen Details ausgestattet sind.

kunden ohne Werkzeug perfekt auf den Arm eingestellt werden. Gerade beim Sport oder besonders warmen Temperaturen ist dies ideal, um dem Handgelenk schnell Raum zu verschaffen. Neu im Programm ist die Reef GMT, eine Erweiterung des Kernkonzepts der ursprünglichen Reef Taucheruhr, welche Funktionalität mit vielseitigem Design verbindet. Das Ergebnis ist eine für alle Abenteuer geeignete Reiseuhr, die drei verschiedene Zeitzonen anzeigt, ohne auf die robuste Fertigungsqualität der Reef-Kollektion oder das patentierte Wechselsystem für Lünette und Armband zu verzichten.



Essence Leggera (41mm) Automatic Chronometer Forged Carbon

0331.4.6399.722

Keramik, Kohlefaser/Carbon, Saphirglas, Glasboden

41 mm, Höhe 10 mm

Automatik, Sellita SW200, Chronometer,

Gangreserve 41 h

bis 10 bar

Kalbsleder, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

1990 Euro



Essence ThirtyNine Automatic Chronometer White

0333.1.6611.100

Edelstahl, Saphirglas, Glasboden

39 mm, Höhe 10 mm

Automatik, Sellita SW200, Chronometer,

Gangreserve 41 h

bis 10 bar

Edelstahl, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

1450 Euro



Automatic Chronometer 300M

2202.1.5323.820

Edelstahl, poliert/satiniert, Keramiklünette, Saphirglas, beidseitig drehbare Lünette,

Krone verschraubt, Glasboden

42 mm, Höhe 11 mm

Automatik, Sellita SW330-1, Basis Sellita SW330, COSC-Zertifikat, Gangreserve 56 h

bis 30 bar

NATO-Armband, Dornschließe

1805 Euro

www.formexwatch.com

Modell

Referenz

Gehäuse

Durchmesser

Wasserdicht

Armband Preis

Fortis



Jupp Philipp, Inhaber & CEO der Fortis Watches AG

Design und Funktionalität: Das ist Fortis!

Die traditionsreiche Schweizer Uhrenmarke Fortis wurde im Jahr 1912 vom 29-jährigen Uhrmacher Walter Vogt gegründet. Seither stellt Fortis robuste Automatik-Uhren in präziser Handarbeit her. Die Firma befindet sich seit den Anfängen im selben Gebäude in Grenchen und gehört zu den wenigen unabhängigen Familienunternehmen in der Schweizer Uhren-Branche.

Über die Jahre hat Fortis viele Meilensteine gesetzt so produzierte die Manufaktur 1926 als weltweit erste Uhrenfabrik die von John Harwood entwickelte Armbanduhr mit automatischem Aufzug.

Fortis gilt auch als Produzent der ersten Pilotenuhren und hat durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Raumfahrt-Organisationen die meiste Zeit im offenen Weltall verbracht. Als direkte Folge der traditionsreichen Geschichte und der Begeisterung für alles, was mit dem Weltraum zu tun hat, ist Fortis 2021 eine neue Partnerschaft mit der Swedish Space Corporation eingegangen. In einer gründlich recherchierten und minutiös geplanten Testphase wurde das neue Manufakturkaliber WERK 17 unter den rauen Bedingungen der Stratosphäre getestet und abgenommen.



Marinemaster M-44 Amber Orange

Referenz

Gehäuse Werk

Durchmesser Armband

Modell

Komplikation Preis F8120013

Recycelter Edelstahl mit Ultra-Gravur, 50 bar Schweizer Automatik-Manufakturkaliber mit 70 Stunden weekend-proof Gangreserve

FKM Kautschukband in passender Farbe

Datum, Gangreserve 70H

4 250 Euro



Marinemaster M-44 Black Resin Gold Limited Edition

F812001

Recycelter Edelstahl, 50 bar, 18K Lünetten-Ring Schweizer Automatik-Manufakturkaliber mit 70 Stunden weekend-proof Gangreserve 44 mm

Schwarzes Kautschukband mit Faltschließe

Datum, Gangreserve 70H, Limitiert auf 50 Stück 6500 Euro



STRATOLINER S-41 White Dust

F2340006

Recycelter Edelstahl, Kautschuk, 20 bar Werk 17, Stratosphären-geprüfter Automatik-Schaltradchronograph

41 mm

Block Bracelet aus recyceltem Edelstahl mit Slide Clasp

Chronograph, Day-Date, Gangreserve 60H

HANHART

Passion für technischen **Erfindergeist**

Von Radium über Tritium zu Super-LumiNova®: Leuchtende Elemente bei Armbanduhren werden seit dem frühen 20. Jahrhundert eingesetzt, um eine gute Ablesbarkeit auch unter schwierigen Lichtund Sichtverhältnissen zu gewährleisten.



Felix Wallner und Simon Hall. Co-Geschäftsführer der Hanhart 1882 GmbH



Als Vorreiter in der Entwicklung von Armbandchronographen und Stoppuhren spieltHanhart eine Hauptrolle in der Geschichte der deutschen Uhrenindustrie. Durch seinePassion für technischen Erfindergeist stellt Hanhart auch heute höchste Ansprüche ansich selbst und orientiert sich an folgenden Maximen: Präzision und Zuverlässigkeit, perfekte Ablesbar-

keit und einfache, sichere Bedienbarkeit sowie beste Robustheit. Seit 1882 stellt der Uhrenhersteller Zeitmesser her, die Perfektion mit unverwechselbarem Design vereinen. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb der mechanischen Meisterwerke sind in Gütenbach im Schwarzwald in Deutschland angesiedelt.



Modell

Referenz Gehäuse

Werk

Größe/Höhe/Gewicht

Armband **Preis**

417 ES 1954

H701.210-7010

Edelstahl, Weicheisen-Innengehäuse als Magnetfeldschutz, Saphirglas, beidseitig drehbare Lünette

Handaufzug, Sellita SW510 M, Basis Sellita SW510, Gangreserve 58 h

39 mm/13,3 mm

Echtleder, Dornschließe

1980 Euro



Pioneer MonoControl

723.210-0010 Edelstahl, Saphirglas, beidseitig drehbare Lünette

Automatik, Eta 7750, Gangreserve 42 h

42 mm/15 mm

Kalbsleder, Dornschließe

2 440 Euro



Primus Desert Pilot Dark

740.510-0010

Edelstahl, DLC-beschichtet, Saphirglas, Krone verschraubt, Glasboden

Automatik, Sellita modifiziertes SW500, Gangreserve 48 h

44 mm/16 mm

Textil, Faltschließe

Jean Marcel



Marcel Kuhn, CEO der Jean Marcel Montres GmbH

Flache Eleganz

Seit drei Jahrzehnten beschäftigt sich die Marke mit der Herstellung extrem flacher, eleganter Uhren und stellt dabei immer wieder neue Rekorde auf. Ultraflache Uhren sowohl in Quarz- als auch im Mechanikbereich sind inzwischen zum Markenzeichen von Jean Marcel geworden.

Im Oktober 2022 wird zum ersten Mal die dritte Generation der Quadrum-Reihe dem Publikum vorgestellt. Die Quadrum III ist einfach, geradlinig, schlicht – und zur gleichen Zeit raffiniert und besonders. Durch die lange Vertikale in Verbindung mit der schlanken Breite und einer Flachheit von 11 Millimetern ist die Quadrum III nie zu groß und auch nie zu klein. Hochwertige Schweizer Uhrwerke verrichten im Inneren ihren Dienst zuverlässig und unauffällig, aber mit einem Mehr an Funktionalität. Farblich ideal abgestimmte Zifferblätter und Bänder komplettieren die Eleganz dieser hochformatigen Zeitmesser. Außerdem bringen wir noch den Nachfolger unserer Mythos Serie mit.

Mit sportlichem Charakter überzeugt die Mythos II Kollektion, sie verbindet wie die ursprünglich entwickelte Mythos Kollektion in einzigartiger Weise einen sportlichen Charakter mit der zeitlosen Eleganz einer edlen mechanischen Armbanduhr. Die Modelle verfügen über eine einseitig drehbare Lünette und eine Wasserdichtigkeit bis 30 bar. Durch den Saphirglasboden lassen sich die verbauten Swiss Made Uhrwerke ETA 7750 und ETA 2836-2 mit ihren hochwertigen Schliffen und gebläuten Werkschrauben beobachten. An massiven, anschmiegsamen Edelstahlbändern oder robusten Kautschukbändern lassen sich die Mythos II Modelle komfortabel tragen und werden so zum idealen Begleiter für jeden Anlass.



Modell

Referenz Gehäuse Länge/Breite/Höhe

Wasserdicht Armband

Preis

Werk

Edelstahl, Saphirglas Durchmesser 40 mm, 7,5 mm Jean Marcel A96, Automatik, Gangreserve 46 h bis 5 bar

Lammleder, Faltschließe mit Sicherheitsdrückern

1495 Euro



35 Dixiemes

350.14.62.501
Roségold, Saphirglas
Durchmesser 38 mm, 3,5 mm
ETA 210.001, Quarz
bis 3 bar
Shell Cordovan, Dornschließe

3 995 Euro



Quadrum III Lune

370.60.52.103 Edelstahl, Saphirglas 47 mm, 31 mm

Jean Marcel A24, Automatik, Gangreserve 40 h

handgenähtes Kalbsleder,

Faltschließe mit Sicherheitsdrückern



Hannes Steim, Geschäftsführender Gesellschafter Matthias Stotz, Geschäftsführer

Uhrenfabrik Junghans GmbH & Co. KG

Persönlichkeit beginnt am Handgelenk

Seit über 160 Jahren gibt Junghans der Zeit ein eigenes Gesicht. Die Liebe zum Detail, der hohe Anspruch an Design und Qualität sowie eine über Generationen gewachsene Technologie-Kompetenz prägen die Produkte seit der Gründung im Jahr 1861. Bereits 1903 ist Junghans mit über 3.000 Beschäftigten größter Uhrenhersteller der Welt. Die Entwicklung präziser Werke macht das Unternehmen 1956 zum weltweit drittgrößten Chronometerhersteller. Im gleichen Jahr gestaltet Max Bill die ersten Uhren für das Unternehmen. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München setzt Junghans als offizieller Zeitnehmer neue Maßstäbe in der Zeitmessung. 1990 präsentiert Junghans die erste Funkarbanduhr der Welt. Auch heute noch fertigt Junghans alle Uhren auf dem historischen Firmengelände. Die aktuelle Kollektion spiegelt die lange Designund Uhrmachertradition des Unternehmens wider. So zum Beispiel bei den Meister-Uhren, die seit den 1930er Jahren gefertigt werden, oder den Bauhaus-Klassikern von Max Bill, die aktueller sind denn je. Mit der neuesten Funkwerkegeneration made in Schramberg beweist das Unternehmen einmal mehr seine Innovationskraft: Sie vereint klassische Uhrengestaltung mit modernster Connected-Funktechnologie und nachhaltige Solartechnik. 2022 greift Junghans mit der 1972 Competition die Erfolge in der Sportzeitmessung auf und würdigt diese in einer Sonderausstellung im Junghans Terrassenbau Museum.

Mit formvollendetem Design verbindet Junghans seit über 160 Jahren Uhrmacherei und Gestaltungskompetenz am Handgelenk.



Modell

Referenz Gehäuse Größe/Höhe/Gewicht Kaliber/Basiskaliber Besonderheiten/ weitere Funktionen

Preis

1972 Competition

27/4203.00 Edelstahl/10 bar

45,5 x 41,0 mm/keine Angabe/keine Angabe Automatikwerk, Stoppfunktion

4-fach verschraubter Boden mit Editionsgravur, verschraubte Krone, beidseitig entspiegeltes Saphirglas, Lederband mit orangefarbenem Unterleder und Perforierung, Band mit Edelstahlinlay, zweifach verschraubt, limitiert auf 1972 Uhren

UVP 2390 Euro



Meister Chronoscope

27/4222.02

Edelstahl/5 bar

40,7 mm/keine Angabe/keine Angabe
Automatikwerk, Chronoscope mit Stoppsekunde
5-fach verschraubter Sichtboden, gewölbtes
beidseitig entspiegeltes Saphirglas, Straußen-

UVP 2040 Euro



Meister fein Kleine Automatic

27/7232.00

Edelstahl sandgoldfarben PVD-beschichtet/

35,0 mm/keine Angabe/keine Angabe

Automatikwerk

Sichtboden, gewölbtes und beidseitig entspiegeltes Saphirglas, Lederband

UVP 1190 Euro

Kieser Design



Matthias Kieser, Gründer von Kieser Design. Konstrukteur, Uhren-Enthusiast, Designer. Sein Fokus: Markante Inhouse-Gehäuse und Zifferblätter. Seine Inspiration: Die Natur.

Vom Roh-Titan zum unverwechselbaren Zeitmesser

Matthias Kieser baut Uhren für Menschen, die Handarbeit und High-Tech gleichermaßen schätzen. Ein Muss für leidenschaftliche Uhren-Fans, die sich das Maximum an Individualität wünschen. Alle Gehäuse- und Zifferblatt-Teile, Schließe und Gold-Rotor mit skelettiertem Titan-Träger entstehen in der eigenen Werkstatt. Nur so sind ganzheitliches Design, Qualität und Individualisierungen möglich.

Im Konfigurator auf der Website kann jeder seine Wunschfarben auswählen und z.B. um persönliche Gravuren ergänzen. Matthias Kieser nimmt seine Kunden mit auf die Entstehungsreise ihrer Uhr. Er fertigt auf Vorbestellung und nur wenige Uhren pro Jahr.

Ein Unikat für den Alltag: Das filigrane und zugleich robuste Exoskelett zeichnet die tragwerk.T aus. Sie steht für höchsten Tragekomfort und Langlebigkeit.

Matthias Kieser baut Unikate aus Titan

Innovativ, mutig, unabhängig - dafür steht Kieser Design. Seit Herbst 2021 ist Matthias Kieser mit seinem ersten Modell am Markt. Die Resonanz ist beachtlich: Das radikal neue Bionik-Gehäuse aus seiner Frankfurter Werkstatt begeistert Uhren-Enthusiasten im In- und Ausland. Und das Beste: Seine Kunden entscheiden selbst, wie ihre Uhr aussehen soll.



Die tragwerk.T

Das unverwechselbare
Titan-Exoskelett schützt
das Innengehäuse. Sämtliche Komponenten sind
konfigurierbar.





Gehäuse Größe/Höhe/Gewicht Basiskaliber

Besonderheiten

Preis



tragwerk.T

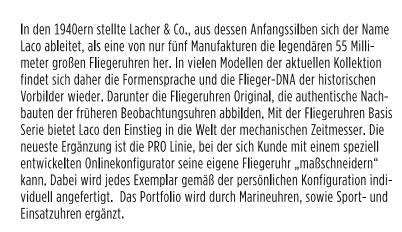
Titan Grade 5, 100 m wasserdicht
42,0 mm/11,2 mm/47 g
Premium (Top) SW200 mit 750er-Gold
Inhouse-Rotor
Individualisierbar, auf Vorbestellung
Ab 4 770 Euro

LACO UHRENMANUFAKTUR

Laco Uhrenmanufaktur – wo Tradition auf Moderne trifft

In der Uhren- und Schmuckstadt
Pforzheim, hat die Traditionsmarke Laco
seit fast 100 Jahren ihren Sitz. Heute
produziert die Uhrenmanufaktur, die vor
allem für ihre Fliegeruhren bekannt ist,
hochwertige Zeitmesser mit viel
Leidenschaft und Liebe zum Detail. Diese
zeichnen sich besonders durch hohe
Präzision, Robustheit und klare
Formensprache aus.







Uwe Rücker, Geschäftsführer der Laco Uhrenmanufaktur GmbH

Modell

Referenz Gehäuse Werk

Größe/Höhe/Gewicht Besonderheiten/ weitere Funktionen Preis

Kiel.2 Weiss

862153(weiss), 862148 (schwarz)
Edelstahl, poliert/satiniert
Automatikwerk mit Chronographenfunktion
Laco 500
43 mm, 14 mm, 105 g

Tag / Datum, Sekunden-, Minuten und Stundenzähler, 56 Stunden Gangreserve

2 190 Euro



Karlsruhe Pro

862142 Edelstahl gebürstetes Finish Automatikwerk Laco 200

40 mm, 11,5 mm, 75 g 3 Zeiger, Sekundenstopp

950 Euro



Himalaya 39 MB

862131.MB Edelstahl Automatikwerk Laco 200

39 mm, 13 mm, 150 g 3 Zeiger, Datum

980 Euro

www.laco.de

Milus



Luc Tissot, CEO von Milus International SA

Mehr als 100 Jahre Erfolg

Die neue Kollektion ist von der Geschichte der Marke und ihren bekanntesten Modellen inspiriert.

Ausgehend von der reichen Vergangenheit und dem historischen Uhrmacherei-Erbe hat Milus zu Ehren des Jubiläums der Marke eine neue Version der Snow Star herausgebracht. Das Modell wurde von der US Navy ausgewählt und in Ihr "Rettungspaket" integriert, das den Piloten bei einer Notlandung zur Verfügung gestellt wurde.

Archimèdes by Milus ist der moderne Nachfolger des Super-Kompressors aus den siebziger Jahren, sowie der 666, das Originalmodell, das ein Jahrzehnt zuvor entwickelt wurde.

LAB 01 ist von den Milus-Codes der 90er Jahre inspiriert und spiegelt den Gedanken wider: "Die Uhr spricht für sich selbst". Ein schlankes, zeitloses und ultramodernes Design, das urbane Linien nachahmt.

Milus Snow Star Boreal green

REFERENZ | MIH.02.002.8G
GEHÄUSE | Edelstahl, Saphirglas,
Durchmesser 39 mm, Höhe 945 mm
WERK | Automatik, Eta 2892A2,
Gangreserve 42 h
WASSERDICHT | bis 10 bar
ARMBAND | Leder, Dornschließe
PREIS | 1748 €

Ein hundertjähriges Startup

Das 1919 gegründete Familienunternehmen Milus hat seinen Sitz in Biel, in der Wiege der Schweizer Uhrmacherei. Im Laufe ihrer Geschichte hat die Marke die Uhrenwelt immer wieder überrascht und verblüfft. Von Anfang an waren die Uhren von Milus in der Uhrenindustrie führend, sowohl was die Präzision als auch die technologische Innovation betrifft.





Milus Archimèdes-Deep Blue

Referenz
Gehäuse
Größe/Höhe/Gewicht
Kaliber/Basiskaliber
Besonderheiten/
weitere Funktionen
Preis

Modell

MIH.01.002.SS Edelstahl, Saphirglas 41 mm/keine Angabe/keine Angabe Automatik, ETA 2892A2, Gangreserve 42 h Datum

1985 Euro



Milus Lab 01-Concrete Grey

MIL.01.003 Edelstahl, Saphirglas 40 mm/12,0 mm/keine Angabe Automatik, SELLITA SW 200, Gangreserve 38 h

Minase



Tsuyoshi Suzuki, CEO von Minase

EIN MEISTERWERK JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

MINASE - der Name eines Dorfes in der Provinz Akita (ca. 450 km nördlich von Tokyo). Seit 2005 existiert unter diesem Namen auch eine japanische Uhrenmarke, welche durch ein aussergewöhnliches Design auffällt und durch eine hochstehende technische Ausführung besticht.

Hinter der Gründung der Uhrenmanufaktur MINASE steht das Unternehmen Kyowa, welches seit 1963 als renommierter Werkzeugfabrikant (Stufenbohrer) und Zulieferer von Uhrenbestandteilen der Spitzenklasse tätig ist.

MINASE, die kleinste japanische Uhrenmanufaktur setzt in der Produktion auf perfektionierte technische Verfahren und in der Endbearbeitung auf die Handarbeit von hochqualifizierten Uhrmachern und Technikern. Diese Kombination führt zu einem Produkt, welches in Sachen Ausführung und Präzision seinesgleichen sucht.

Die Philosophie von MINASE steht in krassem Gegensatz zu der modernen Massenproduktion und entführt uns in eine andere Welt mit dem Fokus auf Tradition, Perfektion und der Zeit als allumfassende und Zentrale Dimension.

Die Uhren von MINASE sind eine Verkörperung des japanischen Prinzips des « Monozukuri », welches als eine Philosophie verstanden werden kann in der der Arbeiter sein Handwerk und seine Ambitionen vollumfänglich im Sinne der Unternehmenstradition einsetzt. Das Produkt dieser Anstrengung ist ein Meisterwerk japanischer

Handwerkskunst, welche dem Respekt gegenüber der Tradition einen enormen Stellenwert bemisst.

Bis anhin waren die Uhren von MINASE ausschließlich in Japan erhältlich. Ab 2017 sind sie auch International gehandelt. Dieses Jahr präsentiert die junge Marke die International-Sonderedition "7 Windows", die mit einer Limitierung auf 40 Stück erhältlich sein wird.



Modell

Referenz Gehäuse Größe/Höhe/Gewicht Kaliber/Basiskaliber Besonderheiten/ weitere Funktionen Preis

14-M01GBK-SSB

E0053 Edelstahl 40,0 mm/11,0 mm/134 g ETA 2892A2, Automatik Datum



7 Windows

VM15-M01NIB-SSB
Edelstahl, poliert/satiniert
38 mm Breit, 47 mm Hoch/13,0 mm/160
ETA 2892A2, Automatik
Datum

6 250 Euro

WATCHTIME DÜSSELDORF 2022

Oris



Rolf Studer, Co-CEO von Oris SA

Schweizer Uhren aus Hölstein

Oris ist ein unabhängiges Schweizer Uhrenunternehmen, das 1904 in Hölstein gegründet wurde. Heute zählt Oris zu den etabliertesten Namen in der mechanischen Uhrmacherei und bietet hochfunktionale, stilvolle, nachhaltig produzierte Uhren zu sinnvollen Preisen.

Im Jahr 2021 wurde Oris von den unabhängigen Klimaexperten ClimatePartner als erste unabhängige mechanische Uhrenmarke klimaneutral zertifiziert. Oris fördert die Verwendung von recycelten Materialien in der Luxusuhrenherstellung und unterstützt mit Uhren und deren Kommunikation Umweltschutz- und humanitäre Organisationen auf der ganzen Welt. Über allem steht bei Oris das Credo: "Geh deinen eigenen Weg".



Modell

Referenz Gehäuse Größe/Höhe Kaliber/Basiskaliber

Besonderheiten/ weitere Funktionen **Preis**



Aguis Date 36,5 mm

01 733 7770 4155-07 8 18 05P Edelstahl, Saphirglas 36,5 mm/keine Angabe Oris Sellita SW 200-1, Oris Kaliber 733, Automatik

2 200 Euro



ProPilot X Calibre 400

01 400 7778 7155-07 7 20 01TLC Titan, Saphirglas 39,0 mm/keine Angabe Oris Calibre 400, Oris Oris Cal. 400, Automatik Datum, Datumschnellkorrektur, Sekundenstopp 3900 Euro



Divers Sixty-Five 12H Calibre 400

01 400 7772 4054-07 5 20 82 Edelstahl, Saphirglas 40,0 mm/keine Angabe Oris Calibre 400, Oris Oris Cal. 400, Automatik Datum

Juwelier Pletzsch



UNSERE GESCHÄFTE

Frankfurt · Zeil 81 frankfurt@pletzsch.de · 069.281659

Düsseldorf · Schadowstr. 16 duesseldorf@pletzsch.de · 0211.3239707

Essen · Kettwiger Str. 22 essen@pletzsch.de · 0201.820110

Dortmund · Westenhellweg 7 dortmund@pletzsch.de · 0231.525491

Mülheim · Rhein-Ruhr-Zentrum muelheim@pletzsch.de · 0208.496145

Mannheim · P2, 11 (Planken) mannheim@pletzsch.de · 0621.121320

Karlsruhe · Kaiserstraße 179 karlsruhe@pletzsch.de · 0721.92121590

Sulzbach · Main-Taunus-Zentrum mtz@pletzsch.de · 069.24450400

125 Jahre – Ein Grund zu feiern

Bei Juwelier Pletzsch steht das Jahr 2022 voll und ganz im Zeichen ihres Jubiläums: 125 Jahre ist der Juwelier mit Kompetenz und Leidenschaft für seine Kundinnen und Kunden bereits da.



Juwelier Pletzsch, Essen

Mittlerweile ist Juwelier Pletzsch mit acht Geschäften an unterschiedlichen Standorten. Zu ihrem Jubiläum präsentiert Pletzsch zeitlose Eleganz in Form von exklusiven Uhren der Manufakturen Junghans und Oris. Schnell sein lohnt sich: Die Automatikuhren sind auf je 125 Stück limitiert und nur bei Juwelier Pletzsch erhältlich. Besondere Uhren für einen ganz besonderen Meilenstein.



Meister Fein Automatic "Sonder-Edition für Juwelier Pletzsch" Ø 39,5 mm, Automatik, Edelstahl, Kalbslederband.

1125 EUR



Oris Big Crown ProPilot "Sonder-Edition für Juwelier Pletzsch" Ø 41 mm, Bronze, Automatik, blaues Textilband, inkl. Uhrenbeweger. 2125 EUR

POINTtec



Neben dem Firmengründer Willi Birk ist 2022 auch seine Tochter Nathalie Birk in die Geschäftsleitung aufgerückt. Willi Birk gründete die Firma 1987 in Ismaning bei München, 2019 wurde der langjährige Produktionspartner in Thüringen Teil des Familienunternehmens und firmiert seitdem wieder unter dem traditionsreichen Namen Uhrenwerke Ruhla.

Am Puls der Zeit

"Made in Germany" und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis sind die Markenzeichen, die die Uhren von ZEPPELIN, IRON ANNIE und bauhaus ausmachen. Unter dem Dach des Familienbetriebs POINTtec werden die Uhren in Ismaning bei München entwickelt und in der firmeneigenen traditionsreichen Produktion in Ruhla, Thüringen, montiert.

Zeppelin Atlantic Automatic GMT

Als eine der ersten Firmen überhaupt setzt
ZEPPELIN das neue
MIYOTA-Automatikwerk
9075 ein, das die "FlyerGMT"-Funktion mit springend einstellbarem
Hauptstundenzeiger erstmals aus der Luxus- in
die Einsteigerklasse holt.

Von Luftfahrt bis Bauhaus

POINTtec bedient sich erstklassiger Zulieferer, die auch bekannte Hersteller von Luxusuhren beliefern. Attraktive Modelle zu attraktiven Preisen haben POINTtec inzwischen zu einem der größten Hersteller von Armbanduhren in Deutschland gemacht.





Zeppelin Atlantic Automatic GMT

499 Euro

Referenz Gehäuse

Modell

Werk Größe/Höhe/Gewicht Besonderheiten/ weitere Funktionen

Preis

8468-3
Edelstahl 316L , poliert
Miyota 9075 Automatik
43 mm, 14 mm, 85 g
GMT-Funktion mit springend einstellbarem
Hauptstundenzeiger



Alron Annie F13 Tempelhof Automatic Chronograph

5624-2 Edelstahl, satiniert ETA Valjoux 7753 Automatik 42 mm, 15 mm, 105 g Chronograph, Datums-Schnellverstellung, Saphirglas 1749 Euro



Miyota 9134 Automatik 41 mm, 14 mm, 70 g Gangreserve-Anzeige, Lederband mit "bauhaus"-Prägung

Ressence



Benoît Mintiens is the Belgian industrial designer behind Ressence. Ressence is based in Antwerp in Belgium. The watches are manufactured in Switzerland.

Simplicity is the ultimate sophistication

Ressence was founded in 2010 by industrial designer Benoît Mintiens.

He had one goal in mind: improve the function of the mechanical watch in the 21st century context. The attention was primarily given on making the watch more legible and easier to use.

Ressence created a unique dial with discs, then filled it with oil and replaced the crown by a lever to only name a few of their ground- breaking developments. By improving the functionality, Ressence ultimately improved our relation with the mechanical watch. Winners of the 2013 Horological Revelation Award at the prestigious Grand Prix d'Horlogerie, Ressence takes a distinctive approach to the craft of contemporary Fine Watchmaking, combining Swiss-made calibres with unmatched self-engineered innovation to reimagining how mechanical watches can function and interact with its user in the modern age.





Modell

Functions Dial

Movement

Buckle & Strap

Case

Preis

Type 8C

Hours, Minute

Matt Cobalt Blue grade 5 titanium convex dial (75mm radius) running on a jewel ball bearing with eccentric satellites rolling on jewel ball-bearings inclined at 9,75° (hours) Engraved indications filled with 100% Blue Superluminova grade A Patented ROCS 8 - Ressence Orbital Convex System - driven by the minute axle of a customised and reinforced 2892/2 base calibre Self-winding, 36 hours power reserve, 28,800 vibrations per hour, 20 gears, 31 jewels, 4 ball bearings Polished Ardillon Buckle in grade 5 titanium, Blue leather strap (20/20mm)

42,9mm (diameter) x 11 mm (thickness), Polished/satinated Grade 5 titanium, Sandwich architecture, Domed sapphire crystals, 1 ATM splash-resistance, Manual winding over 12° and set-up via case-back (crownless). Rotating two directions.

Sherpa



Martin Klocke, CEO von Sherpa Watches

Sherpa Watches markiert mit seinen Uhren nach 60 Jahren die Wiedergeburt der echten "Compressor-Taucheruhr". Mitte 2022 sind die elegante Ultradive und die toughere DLC-beschichtete OPS – beides Wiedergeburten von legendären Taucheruhren der 60er Jahre – in limitierter Stückzahl von 150 pro Modell in Serie gegangen.

Die Uhren sind auf 200m Tauchtiefe nach ISO 6425 zertifiziert und werden nur aus feinsten Komponenten aus Deutschland und der Schweiz zusammengesetzt.

Beide Modelle eint das Compressor-Prinzip, das das Gehäuse mit steigendem Wasserdruck dichter werden lässt. Dies gilt auch für die hausintern gefertigten Compressor-Kronen, die nicht verschraubt werden und weltweit einzigartig sind. Ebenfalls einzigartig ist das spirituelle Herz, das innen tickt: die Mantramatic, welche nach tibetisch-buddhistischer Philosophie der Sherpas gute Schwingungen in die Welt trägt.

Ikonisches Design trifft auf moderne Ingenieurskunst

Phantasie trifft auf Perfektionismus.
Hingabe trifft auf Emotion.
Es ist nicht nur die Mechanik,
die Sherpa Watches zum Ticken bringt.
Es ist ein Herz.



Die Sherpa Ultradive und OPS

sind die einzigen kompletten Compressor-Uhren der Welt. Made in Germany, gefertigt nur aus feinsten deutschen und Schweizer Komponenten.



Referenz Gehäuse

Größe/Höhe

Modell

Armband Preis OPS

001/02/01

Edelstahl/Gold (Bicolor), DLC-beschichtet, Saphirglas, innenliegender Drehring, bis 20 bar 40 mm/13,5 mm

Automatik, Sellita Mantramatic 01, Basis Sellita 200-1, ISO 6425 (2018), Gangreserve 38 h Kautschuk, Dornschließe

5 800 Euro



Ultradive

002/01/01

Edelstahl, poliert/satiniert, Saphirglas, innenliegender Drehring, bis 20 bar

40 mm/13,5 mm

Automatik, Sellita Mantramatic 01, Basis Sellita 200-1, ISO 6425 (2018), Gangreserve 38 h Kautschuk, Dornschließe

5 900 Euro

Sinn Spezialuhren



Die Funktionalität steht an erster Stelle und bestimmt letztlich das Design. Die Uhren verfügen nur über die technischen Funktionen, die wirklich benötigt werden. Der Inhaber und Diplom-Ingenieur Lothar Schmidt sagt dazu:

"Unsere Produkte müssen für sich selbst sprechen".

Die Marke, die aus der **Technologie kommt**

Käufer von SINN-Uhren sind Überzeugungstäter. Dazu zählen Menschen, die eine hohe Affinität zur Technik besitzen. Sie sind davon fasziniert, wie Sinn Spezialuhren Lösungen u. a. für Magnetfeldschutz und Kratzfestigkeit findet. Dazu gehören aber auch Menschen, die sich unbedingt auf ihre Uhr verlassen müssen wie Taucher, Piloten oder die maritime Einheit der GSG 9.

Was zählt ist Funktionalität

Wo Funktionalität die Gestaltung bestimmt und jedes Detail von innovativer Technologie zeugt, da ist Sinn Spezialuhren am Werk. Seit der Unternehmensgründung 1961 dreht sich bei Sinn alles um hochwertige mechanische Uhren. Die Liste der Innovationen ist beeindruckend, die wichtigsten lauten:

Ar-Trockenhaltetechnik, TEGIMENT, HYDRO, [Q]-Technologie, DIAPAL, Temperaturresistenztechnologie und der unverlierbare Sicherheitsdrehring sind Entwicklungen, die bis dato ausschließlich bei Sinn-Uhren zu finden sind. Wohlgemerkt: Ende offen! Denn die meisten Entwicklungen liegen noch vor uns. Bei aller Innovationsfreude stehen die Uhren aber auch für zeitlose, klassische Werte. Die Zeitmesser begeistern viele Menschen sowohl durch ihre raffinierte Technik als auch durch ihre lange Tradition.



103 St Klassik C

103.201

Edelstahl, poliert

Pferdeleder braun mit beiger Ziernaht mechanisches Werk mit automatischem Aufzug SW510

Chronograph

200 (einzeln nummeriert, Bodengravur)

2540 Euro



144 St Sa C.A.D.

144.0621

Edelstahl, perlgestrahlt

zweigliedriges Massivband, Edelstahl mechanisches Werk mit automatischem Aufzug Concepto C99001

Datum, Wochentag, Chronograph, Tachymeterskala

100 (einzeln nummeriert, Rotorgravur)

2790 Euro



717 – Der Bordchronograph für das Handgelenk

717.010

Edelstahl, perlgestrahlt, tegimentiert und schwarz hartstoffbeschichtet

mechanisches Werk mit automatischem Aufzug

SINN-Chronographen-Uhrwerk SZ 01 mit 60-Minuten-Stopp-Anzeige aus dem Zentrum, Ar-Trockenhaltetechnik, innenliegender Fliegerdrehring, Datum keine

4650 Euro

Modell Referenz

Gehäuse

Armband Werk

Besonderheiten

Limitierung

Preis

Staudt Chronometrie

Wir haben noch weniger getan.

Weil weniger manchmal mehr ist. Die neuen Praeludium Chronographen von Staudt Chronometrie sind eine Evolution des schlichten Designs.

Staudt Chronometrie

Das 2014 gegründete Unternehmen Staudt Chronometrie hat seinen Sitz in Ootmarsum, einem kleinen Dorf im Osten der Niederlande. Die Ursprünge des Unternehmens sind bemerkenswert: Schon als Kind träumte Yvo Staudt davon, ein gro-Ber Akkordeonist zu werden, und mit 18 Jahren zog er nach Italien, um diesen Traum zu verwirklichen. Auf der Flucht vor der Einsamkeit machte sich Yvo dort auf die Suche nach seiner alten Liebe, den mechanischen Uhren. Seine perfekte Uhr? Ein blaues Zifferblatt, dezentes Design und höchste Qualität. Trotz intensiver Suche konnte er seine perfekte Uhr nicht finden, und so blieb ihm nur eine Möglichkeit: sie selbst zu bauen. Heute, acht Jahre später, hat sich Staudt Chronometrie zu einer internationalen Marke für hochwertige Uhren mit mehr als 30 Verkaufsstellen in vier Ländern entwickelt. Das Sortiment besteht aus 38 mechanischen Uhren aus Edelstahl und massivem Gold, die in drei Kollektionen in einem Segment zwischen 1900 und 18,000 Euro angesiedelt sind. Yvo Staudt entwirft, entwickelt und baut seine Uhren immer noch von den Niederlanden aus. zusammen mit seinem begeisterten Team. Seine Uhren zeichnen sich durch ihr schlichtes Design, handquillochierte Zifferblätter und die Möglichkeit der Personalisierung aus.



Es war nie der Traum des jungen Musikers **Yvo Staudt**, eine eigene Uhrenmarke zu gründen. Doch 2013 kreierte er während seines Studiums an einem Konservatorium in Italien seine erste mechanische Uhr – und aus dieser allerersten Uhr hat sich inzwischen eine Marke mit mehr als 30 Verkaufsstellen in vier Ländern entwickelt.



Guilloche Hand Wound 18 kt.

Referenz

Modell

Gehäuse

Armband Werk

Besonderheiten

Preis

P12 072-A02

18 Karat RoseGold, Ø 42,5 mm, Höhe 11,9 mm (Inklusive Glas), Beidseitig gewölbtes Saphirglas mit doppelter Entspiegelung, Vorderseite gewölbt, Wasserdicht bis 3 bar

Alligatorlederarmband Eigenes handaufzugswerk (basiert auf ETA6498, top grade)

Stunden, Minuten und kleine Sekunden

15 289 Euro



Prelude Chronograph

P41.222-A02

Edelstahl, Ø 41 mm, Höhe 13,6 mm (Inklusive Glas), Beidseitig gewölbtes Saphirglas mit doppelter Entspiegelung, Vorderseite gewölbt, Wasserdicht bis 3 bar

Alligatorlederarmband

Schweizer Automatikwerk (ETA 7753, top grade) mit Chronographenfunktion; Datum / Wochentag / Chronograph / Tachymeterskala Stunden, Minuten, Sekunden und Chronographen-Komplikation

3 489 Euro



Prelude Chronograph Reversed Panda

P41.181-V1

Edelstahl, Ø 41 mm, Höhe 13,6 mm, (Inklusive Glas), Beidseitig gewölbtes Saphirglas mit doppelter Entspiegelung, Vorderseite gewölbt, Wasserdicht bis 3 bar

Gürtel aus Wildleder

Schweizer Automatikwerk (ETA 7753, top grade) mit Chronographenfunktion

Stunden, Minuten, Sekunden und Chronographen-Komplikation

TITONI AG

Ein Geheimtipp in der Schweizer Uhrenbranche

Der am Jurasüdfuß beheimateten
Familienfirma ist es mit einer
Meisterleistung gelungen, ein eigenes
mechanisches Uhrenkaliber, dem T10, zu
entwickeln und herzustellen – ein
Kunststück, das anfangs nur wenige in der
Branche für möglich hielten.



Brüder und Co-CEOs Marc und Olivier Schluep

«Es war definitiv ein Großprojekt mit vielen technischen Klippen», erklären Marc und Olivier Schluep, die operativen Leiter der Firma. Damit klingt bereits an, was den seit diesem Jahr am Steuer der Firma stehenden Jungentrepreneuren besonders am Herzen liegt: Die Neubzw. Wiederpositionierung der Marke Titoni auf dem europäischen Uhrenmarkt. Das eigene Manufakturwerk T10, das zum ersten Mal in die Modelle der «Line1919» eingebaut worden ist, schlägt mittlerweile auch in der COSC-zertifizierten Seascoper 600, dem ersten Modell in der neuen Generation von Taucheruhren der Marke Titoni. Mit der Seascoper 600 CarbonTech bringt die Schweizer Traditionsfirma Titoni ihre erste Carbon-Uhr auf den Markt. Wie alle Modelle innerhalb der Seascoper 600-Serie ist dieser COSC-zertifizierte Chronometer mit dem firmeneigenen T10-Manufakturwerk ausgestattet.

Bei den Verkäufen im europäischen Raum fokussiert sich Titoni im Moment auf den hauseigenen Online-Shop. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit Händlern in Städten wie Frankfurt, Berlin und weiteren Orten ist jedoch im Aufbau.



Modell

Referenz Gehäuse Werk

Durchmesser Besonderheiten/ weitere Funktionen

SEASCOPER 600

83600 C-RA-256 Carbon/Keramik

Automatik T10, Manufakturwerk, Chronometer

3 Zeiger, Datumsanzeige, Heliumventil

3 000 Euro



SEASCOPER 600

83600 CBK-T1-256 Carbon/Keramik

Automatik T10, Manufakturwerk, Chronometer 42 00 mm

3 Zeiger, Datumsanzeige, Heliumventil

2910 Euro



SEASCOPER 600

83600 CBL-T3-256

Carbon/Keramik Automatik T10, Manufakturwerk, Chronometer

3 Zeiger, Datumsanzeige, Heliumventil

Vandaag



DAS VANDAAG-TEAM: André Lampe, Tim Benkus und Malte Thomeczek (von links nach rechts)

Der Aufsteiger unter den deutschen Uhrenmarken

Im Sommer 2020 positionierte sich die Marke VANDAAG aus Oldenburg mit einer klaren Idee auf der Uhrenlandkarte Deutschlands.

Norddeutsch aufgeräumt und strukturiert kommen die Details der Uhren zur Geltung. Es entsteht ein eigenständiger, zurückhaltender Charme, der die Funktionalität in den Vordergrund stellt. Die Qualität der Komponenten befindet sich dabei stets auf dem höchstmöglichen Niveau der gewählten Preiskategorie. Möglich macht es die Erfahrung der Gründer Tim Benkus und Malte Thomeczek. Seit mehr als zwanzig Jahren entwickeln die Köpfe hinter VANDAAG Uhren für Marken aus der ganzen Welt. Und schon lange war es ein Wunsch, dieses Know-How für eine eigene Marke zu nutzen.

Die Qualität der ersten Modelle überzeugte die Kunden und weckte weitere Wünsche – unter anderem die Weiterentwicklung vom Quarzchronographen "Schallmauer" zu einem Automatikchronographen mit Sellita-Kaliber. Dem Zeitgeist entsprechend wurde die neue Schallmauer Automatik über eine Crowdfunding-Kampagne vorgestellt. Nach knapp über einer Minute wurde das Finanzierungsziel erreicht. Die erste der vier auf je 100 Stück limitierten Varianten ist bereits vergriffen.

In der Zukunft möchte VANDAAG das Angebot an mechanischen Uhren mit Schweizer Werken weiter ausbauen. Der Geheimtipp und Aufsteiger ist auf dem Weg eine etablierte deutsche Uhrenmarke zu werden,

Die Schallmauer ist Vandaags Würdiung der Flugpioniere der 50er- und 60er-Jahre,

ihrer Entdeckungslust und ihres Abenteuergeists. Dieser Bicompax-Chronograph, der auf 100 Stück limitiert ist, besticht durch sein eigenständiges Design. Das nachleuchtende Zifferblatt wird von einer beidseitig drehbaren Lünette mit einer kratzfesten Keramikeinlage umrahmt. Auch das Gehäuse beweist mit einer Druckfestigkeit von zehn Bar echte Nehmerqualitäten in allen Elementen.





Tiefsee Automatik – Schwarz

Referenz Gehäuse

Modell

Größe/Höhe Werk Limitierung N/A Edelstahl, gebürstet/20 Bar

41,5mm/12,3mm Miyota 821A Automatik 999 **449 Euro**

Automatischer Jahreskalender Flyback–Chronograph

N/A
316L Chirurgen-Edelstahl, handgearbeitete
Polierung/5 Bar
40,0mm/10,8mm
Miyota 821A Automatik
999
299 Euro

Bayrische Uhrmacherschule

Von Beruf Uhrmacher

Uhrmacher haben im wahrsten Sinne des Wortes das "Rad der Zeit" immer im Blick.

Mit dem Beruf des Uhrmachers haben Sie einen der schönsten Berufe der Welt ergriffen.

Als Uhrmachermeister sind in der Lage eine komplette Uhr selbst herzustellen, Uhren zu warten und zu reparieren. Gefragt ist dabei eine ruhige Hand, viel Fingerspitzengefühl, Genauigkeit im Umgang mit filigranen Kleinsteilen.

Uhrmacher sind auch die Speziallisten, wenn es gilt alte Zeitmesser wieder zu restaurieren.

Mit handwerklichem Geschick und viel Geduld begeben sich die Uhrmacher-Restauratoren auf Fehlersuche, um den Stillstand des Zeitmessers wieder zu beheben.

Der Meisterbrief – Basis für eine Karriere in Handwerk. Industrie oder an der Hochschule

Mit dem Meisterbrief bietet sich eine breite Palette an Karrieremöglichkeiten.

Allen voran steht die Eröffnung eines eigenen Betriebes. Vom Verkauf, über die Pflege bis hin zur Reparatur sind Sie der kompetente Ansprechpartner für Zeitmesser aller Art. Ob Großuhren oder feine luxuriöse Zeitmesser am Handgelenk – Sie können mit Ihrem fundierten Fachwissen die Kundschaft überzeugen.

Auch in der industriellen Serienfertigung könnte zukünftig Ihr Einsatzgebiet liegen. Von der Qualitätssicherung bis hin zur Produktentwicklung bieten sich unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte an.

Mit dem Erwerb eines Meistertitels steht Ihnen darüber hinaus noch der Weg in ein Hochschulstudium offen. Eine Kombination aus praktischem und theoretischem Wissen könnte die Basis für einen weiteren Karriereschritt sein.



Meisterwerk Johannes Imhof



Kontakt Handwerkskammer für Unterfranken

Koordination Meisterkurse,

Meister- und Fortbildungsprüfungen Gabi Bauer
Adresse Dieselstr. 10
97082 Würzburg

 Telefon
 0931/4503 2104

 E-Mail
 g.bauer@hwk-ufr.de



Bayrische Uhrmacherschule



Johannes Imhof

Mit welchem Uhrmacher würden Sie gerne arbeiten wollen? / Welcher Uhrmacher ist Ihr Vorbild?

Abraham Louis Brequet

Was ist Ihre Lieblingskomplikation?

Da gibt es tatsächlich sehr viele Komplikationen, die ich sehr beeindruckend finde und jede hat für sich ihren eigenen Charme. Wenn ich mich auf eine festlegen müsste, wäre meine Lieblingskomplikation der Ewige Kalender.

Welches war Ihre erste Uhr?

Im Prinzip ein Wecker, den ich von meinen Eltern zur Einschulung geschenkt bekommen habe.

Stichwort Reparaturen: was wünschten Sie sich, wüssten Träger von mechanischen Uhren besser?

Dass eine mechanische Uhr nicht so präzise sein kann wie eine Funkuhr.

Interview mit Johannes Imhof

Und nun zu Ihren Lehrjahren:

Wie sind Sie auf den Beruf des Uhrmachers aufmerksam geworden und warum haben Sie sich für einen Lehrgang bei der Bayerischen Uhrmacherschule entschieden?

Auf den Beruf bin ich im Prinzip nie aufmerksam geworden, denn er war durch den Familienbetrieb meiner Eltern, die diesen mittlerweile in der 5. Generation führen, immer ein Stück weit Lebensbegleiter. Vielmehr wurde das "Feuer der Uhrmacherei" bei mir mit 14 Jahren zum einen durch meinen Vater, der mir beibrachte wie man einen mechanischen Wecker repariert, sowie zum anderen durch mein Schulpraktikum bei meinem späteren Ausbildungsbetrieb Juwelier Meister Müller in Fulda geweckt, als ich in besagtem Praktikum meine erstes selbstgebautes Großuhrenwerk produzieren durfte.

Für die Meisterprüfung bei der Bayerischen Uhrmacherschule habe ich mich entschieden, da ich durch meine Berufsschulzeit in Würzburg während der Überbetrieblichen Ausbildung bereits die gute Ausstattung und die ebenso netten wie kompetenten Dozenten dort kennen Jernen durfte.

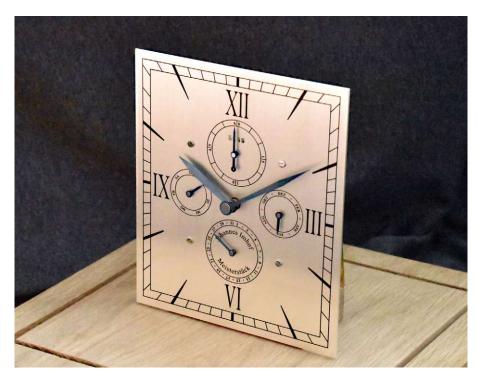
Wie war die Ausbildung und welches war Ihr persönliches Highlight in der Ausbildung?

Meine Ausbildung war mit die schönste Zeit in meinem bisherigen schulischen beziehungsweise beruflichen Leben, wenn es auch nicht immer einfach war und ich auch durchaus sehr durch meinen Lehrmeister, meinen Vater und die Berufsschullehrer gefordert und gefördert wurde.

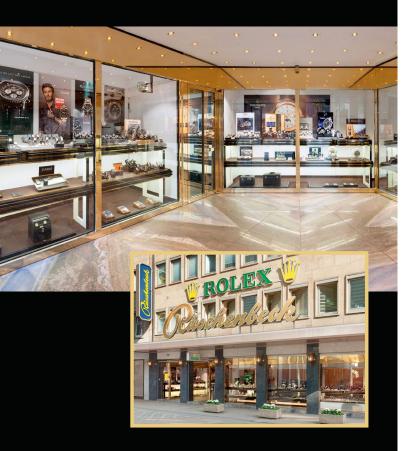
Mein persönliches Highlight war, dass ich bereits während der Ausbildung eigene Uhren bzw. Uhrwerke selbst bauen durfte, was sicher nicht selbstverständlich ist und dass ich die Ausbildung als Bundessieger im Uhrmacherhandwerk 2021 abschließen konnte.

Wohin ging die Reise nach der Ausbildung?

Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk bzw. jetzt Ausbildung zum Goldschmied







DORTMUND
DUISBURG
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
KITZBÜHEL
KÖLN
MÜNCHEN
MÜNCHEN
MÜNSTER
OBERHAUSEN (CENTRO.)

Juwelier Rüschenbeck KG \cdot Westenhellweg 45 \cdot D-44137 Dortmund Postfach 103320 \cdot D-44033 Dortmund T +49 (0) 231-91 53 00 \cdot F +49 (0) 231-91 53 200 www.rueschenbeck.com

Juwelier Rüschenbeck ist seit mehr als 118 Jahren in Familienbesitz und hat sich zu einem der größten und bedeutendsten Juweliere in Europa mit Filialen in Deutschland und Österreich entwickelt.

Für unser **Stammhaus in Dortmund** und unsere weiteren Depandancen suchen wir ab sofort

Uhrmacher (m/w/d) oder Uhrmacher im Verkauf (m/w/d)

Das sind Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- · Arbeit mit Uhren höchstwertiger Luxusmarken
- · Authentifizierung und Bewertung eingehender Uhren
- Selbstständiges Ausführen von Vollrevisionen und Teilreparaturen mit verschiedenen Komplikationen
- · Durchführen der Qualitäts- und Endkontrollen vor der Auslieferung
- · Einhalten der Termintreue und Umsetzen der Qualitätsziele

oder

- Umfassende Beratung unserer anspruchsvollen nationalen und internationalen Kundinnen und Kunden und Verkauf von Luxusuhren
- First-Level-Support an Ort und Stelle sowie die technische Unterstützung des Verkaufsteams
- Effiziente und kundenorientierte Bearbeitung aller eingehenden Kundenanfragen (Reparaturen, Reklamationen, Kostenvoranschläge etc.) und Abstimmung mit unserem zentralen Uhrenatelier

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- · Eine abgeschlossene Ausbildung zum Uhrmacher (m/w/d)
- Arbeitserfahrung in den Bereichen Wartung und Reparatur von hochwertigen Markenuhren
- Teilnahmen an Lehrgängen namhafter Uhrenmanufakturen wünschenswert, gerne geben wir aber auch Berufseinsteigern eine Chance und qualifizieren Sie für Ihre neue Aufgaben
- Ausgeprägte handwerkliche Fertigkeiten, Präzision und Geschicklichkeit sowie ein gutes technisches Verständnis
- · Eine selbständige, sorgfältige Arbeitsweise und Teamfähigkeit

oder

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Uhrmacher (m/w/d) und/oder Berufserfahrung im Facheinzelhandel sowie im Reparatur-/Servicebereich für Uhrenmodelle im Luxusbereich wünschenswert; gerne geben wir aber auch Berufseinsteigern eine Chance und qualifizieren Sie für Ihre neue Aufgaben
- Sehr gute Deutschkenntnisse; Kenntnisse in anderen Sprachen von Vorteil
- · Eigeninitiative, Engagement, Flexibilität und Serviceorientierung
- · Stilsicheres Auftreten mit tadellosen Umgangsformen

Es erwartet Sie ein attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitsplatz in unserem engagierten Team. Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Gehalt und umfassende Sozialleistungen eines modernen Unternehmens

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und das hier beschriebene Profil zu Ihnen passt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail (ausschließlich als PDF mit max. 10 MB), an:

Juwelier Rüschenbeck KG Personalmanagement, Herr Dominic Axnick Westenhellweg 45, D-44137 Dortmund

karriere@rueschenbeck.com

Wir freuen uns auf ein erstes Gespräch mit Ihnen!





Aber natürlich sollte auch das Design etwas Besonderes sein. Wir haben ein blaues Verlaufszifferblatt mit Sonnenschliff kreiert. Das Blau ist im Zentrum heller und wird nach außen hin immer dunkler. Als Vorbild dienten Gletscher, bei denen auch ein dunkleres Blau durch das weiße Eis durchschimmert. Dazu passt die Stahllünette, die es so ebenfalls nicht in der normalen Kollektion gibt, und bei der die Zahlen wie bei einer Reliefgravur erhaben sind. Das Gehäuse besteht aus Edelstahl und misst dezente 38 Millimeter im Durchmesser, was den Retro-Eindruck ebenso verstärkt wie das weggelassene Datum. Trotzdem hält die Uhr einiges aus: Die Krone ist verschraubt, das Gehäuse bis 100 Meter wasserdicht und das gewölbte Saphirglas kratzfest. Auf der Rückseite findet sich die individuelle Nummer, also beispielsweise "123/200", eingraviert.

Durch den Saphirglasboden kann man das Manufakturwerk betrachten. Und das gehört zu den Besten, die es heute auf dem Markt gibt. Fünf Jahre hat Oris an diesem Kaliber gearbeitet. Ziel war dabei, einen höheren Alltagsnutzen als mit zugekauften Werken von Eta und Sellita zu erreichen. Die hohe Gangreserve von fünf Tagen gehört zum Beispiel dazu, die mit zwei Federhäusern erreicht wird. Zudem wollte Oris ein besonders robustes Werk und hat daher die Bauteile etwas großzügiger dimensioniert und die Teilezahl auf 135 reduziert. Ebenfalls im Lastenbuch stand eine hohe Magnetfeldresistenz. Die erreicht die Marke mit über 30 Werkteilen aus Nichteisenmetallen und amagnetischen Legierungen. Dazu gehören Anker und Ankerrad, die aus Silizium gefertigt sind; das reduziert zudem Reibung und Verschleiß. Zusammen mit dem neu entwickelten Zahnprofil konnten die Entwickler die Reibungsverluste im Werk halbieren. Oris hat so viel Vertrauen in die Konstruktion, dass sie zehn Jahre Garantie auf diese Uhr geben, und sie benötigt in dieser Zeit auch keine Wartung - nur ein Wasserdichtheitstest wird zwischendurch empfohlen. Die Ganggenauigkeit war Oris ebenfalls wichtig, daher wird die Uhr in fünf Lagen einreguliert, und die Lagen dürfen lediglich acht Sekunden auseinander liegen.

Die Uhr kommt im Set mit Stahlband im Retrodesign und zusätzlichem braunem Lederarmband sowie Bandwechselwerkzeug und ist ab dem 18. Februar für 3400 Euro über den Onlineshop von Oris bestellbar.



RETROFLIEGER

Sinn Spezialuhren hat zusammen mit Chronos eine auf 200 Exemplare limitierte Fliegeruhr aufgelegt. Die 103 St Klassik C erinnert an ein besonders schönes Modell der Sinn-Geschichte

TEXT JENS KOCH

ALS VORBILD für die neue, auf 200 Stück limitierte Sinn 103 St Klassik C diente ein seltenes Sinn-103-Modell aus den frühen 1970er Jahren. Das damals verwendete Handaufzugskaliber Valjoux 72 verfügte über die schöne Tricompax-Aufteilung mit kleiner Sekunde links, Minutenzähler rechts und Stundenzähler unten. Kein Datum oder Wochentag störte die Klarheit des Zifferblatts. Mit dem Automatikkaliber SW 510 des Schweizer Werkeherstellers Sellita konnten wir das historische Panda-Dial mit Tricompax-Aufteilung wieder aufleben lassen. Eine weitere Besonderheit des Vorbilds haben wir ebenfalls übernommen: Die beidseitig drehbare Lünette mit Countdown-Stundenskala. Reicht der Sprit beim Start beispielsweise für vier Stunden, dreht man die Vier der Lünette auf den Stundenzeiger und kann dann während des Flugs auf der Skala ablesen, wie lange der Treibstoff

noch reicht. Auf dem Boden trugen die alten Modelle die Gravur der ungewöhnlichen Wasserdichtheit: 4 ATM (entspricht 40 Metern). Daher entwickelte sich "4 ATM" zum Spitznamen dieses Modells. Um originalgetreu zu bleiben, entschieden wir uns für ein hochgewölbtes Acrylglas und unverschraubte Drücker. Da Sinn immer auch für funktionale und robuste Uhren steht, hält die 103 St Klassik C trotz ihres Retro-Looks bis 20 Bar, entsprechend 200 Metern Tiefe, dicht und ist unterdrucksicher. Mit 41 Millimetern bleibt der Durchmesser des Edelstahlgehäuses für einen Chronographen dezent. Mit hellbraunem Lederarmband kostet die Uhr 2540 Euro. Erhältlich ist der Fliegerchronograph ab dem 24.9. um 9 Uhr nur im Watchtime.net-Shop: www.watchtime.net/shop 🗕





Goldene Unruh 2022

- Zum 24. Mal fand die Preisverleihung der Goldenen Unruh statt, erneut als eine virtuelle Live-Show. • Schlussbild mit den Akteuren im Studio: Moderator Alexander Mazza, Martina Richter, stellvertretende Chefredakteurin UHREN-MAGAZIN, Robert Schneider, Chefredakteur FOCUS und Alina Bähr, Chefredakteurin BUNTE.de (v.l.n.r). Dahinter während der digitalen Schluss-Zeremonie die Preisträger und Online-Laudatoren. 2 Die begehrten Trophäen wurden erneut in aufwändiger Handarbeit von der Großuhrenmanufaktur Erwin Sattler hergestellt. 3 Rüdiger Bucher, Redaktionsdirektor Uhrenmedien bei EBNER MEDIA gratuliert digital Wilhelm Schmid, CEO von A. Lange & Söhne zum Sieg in der Kategorie E - Uhren über 25000 Euro. 4 und 5 Höchste Konzentration und Action in der Technik. 6 Barbara Jung-Arntz von FOCUS übergibt digital den Jury-Preis für die Damenuhr Tudor Royal. **♥** Katrin Sachse, Mitglied der BUNTE-Chefredaktion, spricht die Laudatio für die Zenith Chronomaster Sport, Siegerin in der Kategorie C - Uhren bis 10000 Euro. 3 Technisch perfekt: Moderator auf der Bühne, der Sieger live dazu geschaltet.









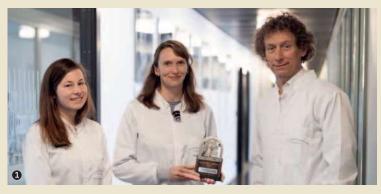
















GEWINNER DER PREISE

Unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Uhren im Wert von weit über 40 000 Euro verlost. Hier die Gewinner:

- 1. Preis: Hentschel Hamburg Hafenmeister Mk. II Handaufzug mit Premium-Servicepaket und Übergabe-Event: Martin Klein, Krefeld
- 2. Preis: Jaeger-LeCoultre Master Control 34 mm Vintage von 1998 by Chronext: Peter Wahl, Saarbrücken
- 3. Preis: Fortis Flieger F-39 Midnight Blue mit Besuch der Uhrenfirma in Grenchen (Schweiz) und Rundflug: Martin Wirsch aus Hilzingen
- **4. Preis:** Wempe Glashütte Iron Walker Automatik: Achim Eckel, Stadtallendorf **5. Preis:** Montblanc Heritage Automatic: Thorben Stute, Hamburg
- **6. Preis:** Aerowatch Les Grandes Classiques Chrono Day-Date Auto: Uwe Mergel, Gelnhausen
- **7. Preis:** Oris Aquis Date Upcycle: Norbert Mengel, Ilsede
- **8. Preis:** Meistersinger Metris Bronze: Moni Soyke, Potsdam
- 9. Preis: Mühle-Glashütte S.A.R. Rescue-Timer Lumen: Klaus Mehre, Annaberg-Buchholz
- **10. Preis:** Junghans Meister Worldtimer: Thilo Stolze, Darmstadt
- 11. Preis: Titoni Seascoper 600: Leonard Kliemert, Metelen 12. Preis: Nomos Glashütte Tangente: Guy Werny, Marckolsheim 13. Preis: Maurice Lacroix Aikon Chronograph 44: Zsolt Bertalan, Wien 14. Preis: Sinn Spezialuhren Referenz 105 St Sa: Varpu Tavi, Eppstein 15. Preis: Jean Marcel Tantum Automatik: Guido Walter, Kottenheim 16. Preis: Seiko Prospex Automatic Diver's: Robert Feldbinder, Meerbusch 17. Preis: Stowa Flieger mit Logo 40 mm: Jörg Kamphoff, Wuppertal 18. Preis: Damasko DS30: Carsten Althoff, Minden 19. Preis: Marcello C Marc 1: David Kloska, Essen 20. Preis: Laco Karlsruhe PRO: Kirill Shmakov, Uetersen 21. Preis: Hanhart Additionsstopper Mega Minute und Flyback: Michaela Vicha, Berlin 22. Preis: Michel Herbelin Newport Slim: Wolfgang Hack, Fellbach 23. Preis: Circula AquaSport II: Daniel Keggenhoff, Werl

Nach der virtuellen Preisverleihung gingen die begehrten Trophäen zu den Herstellern auf die Reise. 1 Tino Bobe, Direktor Manufaktur bei A. Lange & Söhne, freut sich mit zwei Uhrmacherinnen, die das Siegermodell Lange 1 Ewiger Kalender montieren. 2 Dipl.- Ing. Lothar Schmidt, Inhaber und Geschäftsführer von Sinn Spezialuhren und Simone Richter, Leiterin Marketing/Kommunikation, mit der Goldenen Unruh für die 103 Klassik 12, Siegerin in der Kategorie B - Uhren bis 5000 Euro, und der Urkunde für den 3. Platz der Frankfurter Finanzplatzuhr 6060 B. 3 Frédéric Bondoux, Präsident von Grand Seiko Europe, freut sich in Paris über den Technikpreis für das Kaliber 9SA5. 4 Burhan Ademi, Managing Director Audemars Piguet Deutschland GmbH, mit der Goldenen Unruh für den Klassiker Royal Oak, Siegerin in der Kategorie D - Uhren bis 25000 Euro. 6 Monika Kosmaczewski, die Brand Managerin von Tudor Deutschland, mit der Trophäe für den Jury-Preis Damenuhr. 6 Kevin Müller, General Manager bei Stowa, freut sich über die Goldene Unruh für den Verus GMT Chronograph in der Kategorie A - Uhren bis 2500 Euro. **②** Marc-Hendrik Moers, Brand Director Germany und Northern Europe ist stolz auf die Goldene Unruh für Zenith.











Glashütte inside

Mitte Februar hat endlich eine lang ersehnte »Glashütte-Verordnung« den Bundesrat passiert. Ab sofort sind damit Uhren aus der sächsischen Kleinstadt im Osterzgebirge mit der Herkunftsangabe »Glashütte« besonders geschützt.

 ${\bf Text}-Martina\ Richter\quad {\bf Fotos}-Hersteller, Archiv$

— Mit der neuen Glashütte-Verordnung erlangt der Schutz der geographischen Herkunftsbezeichnung »Glashütte« für Uhren einen Sonderstatus – sowohl gegenüber dem EU-Recht als auch gegenüber dem deutschen Markengesetz. Der Schutzstatus ist vergleichbar mit dem Schutz der Schweizer Uhren. Aber während »Swiss Made« für die gesamte Schweiz gilt, gilt »Glashütte« nur für den sehr eng begrenzten geografischen Raum der Stadt Glashütte selbst sowie hinsichtlich Zulieferung

und Veredlung für die Ortsteile Bärenstein und Lauenstein der Stadt Altenberg im Freistaat Sachsen und bezüglich einiger Veredlungsschritte für die Landeshauptstadt Dresden.

Bei der Glashütte-Verordnung handelt es sich nach »Solingen« für Messer seit 1938 erst um die zweite geografische Ursprungsbezeichnung, deren Schutz in Deutschland in einer eigenen Verordnung festgelegt ist. Für die Hersteller vor Ort, vor allem aber auch für deren Kunden, bietet die neue Verordnung eine rechtliche Grundlage und besseren Schutz. Das Regelwerk beschreibt das Herkunftsgebiet sowie den Begriff der Uhr, definiert deren Herstellung und ist damit ein Beispiel für den Erfolg traditioneller, aber stetig weiterentwickelter Handwerkskunst. Mehr als zehn Jahre haben die Uhrenhersteller für die Glashütte-Verordnung gekämpft. Alle zuvor gefällten Urteile etablierten eine sogenannte »Glashütte-Regel« nur zwischen verschiedenen Herstellern. Das ändert die neue Glashütte-Verordnung im Bundesgesetzblatt

NEUES

GLASHÜTTE-VERORDNUNG













- Wertschöpfung in Glashütte ist jetzt in eine gesetzliche Verordnung gegossen.
- **2 Uwe Ahrendt** freut sich über ein Mehr an Prestige für die Stadt Glashütte.
- 3 Nomos Glashütte fertigt elf Uhrwerke in der eigenen Manufaktur vor Ort.
- **4 Dr. Wolfgang Straub** hat die Entstehung der Verordnung über Jahre begleitet.
- **6 Gunther Teuscher** freut sich über die Kundensicherheit für »Made in Glashütte«.
- **6** Wempe Glashütte i/SA ist es wichtig, dass die Chronometer-prüfung zur Wertschöpfung zählt.

nun grundsätzlich. Ab sofort gelten die Qualitätsanforderungen für die Benutzung der Herkunftsbezeichnung Glashütte für alle Produzenten und Vertreiber von Zeitmessgeräten in Deutschland. Dies wertet das Prestige der Bezeichnung »Glashütte« erheblich auf.

Über 50 Prozent Wertschöpfung im Herkunftsgebiet Glashütte

»Für die Hersteller aus Glashütte ist das ein echter Durchbruch. Der Gesetzgeber erkennt die besondere Qualität der Glashütte-Uhren an. Dieser Ritterschlag für die Uhrenindustrie in Glashütte hebt sie weit über andere Produkte hinaus auf eine Stufe oberhalb von Made in Germany«, erklärt Rechtanwalt Dr. Wolfgang Straub, der den Entstehungsprozess der Verordnung zusammen mit seiner Partnerin Dr. Carola Onken eng begleitet hat. Mit einem Urteil des Landgerichts München I vom 27. Januar 1993 wurde die Glashütte-Regel festgelegt, wonach 50 Prozent der Wertschöpfung aus Glashütte stammen müssen, damit eine Uhr so gekennzeichnet werden darf. Diese Entscheidung legte die Grundlage für die nun beschlossene Verordnung zur Herkunftsbezeichnung Glashütte.

Nach der ist »eine Uhr im Herkunftsgebiet hergestellt, wenn in den wesentlichen Herstellungsstufen zusammen mehr als 50 Prozent der Wertschöpfung im Herkunftsgebiet erzielt wurden«, und »die Montage und das Ingangsetzen des Uhrwerks, die Reglage, die Montage des Zifferblatts, das Setzen der Zeiger und das Einschalen des Uhrwerks vollständig im Gebiet der Stadt Glashütte im Freistaat Sachsen erfolgt sind«.

Der Schutz durch die Glashütte-Verordnung gilt für ganz Deutschland. Er wirkt gegen jede unberechtigte Verwendung in Deutschland, also auch gegen missbräuchlich gekennzeichnete Importe und inländische Erzeugnisse, welche die Voraussetzungen von Produktionsort und Wertschöpfung nicht erfüllen. Der Schutz gilt auch, wenn nur ein kleiner Teil der Herstellung in Glashütte stattgefunden haben sollte. Wer gegen die Verordnung verstößt, riskiert

GLASHÜTTE-VERORDNUNG

Sie stellt die in Glashütte produzierten Uhren unter besonderen Schutz. Mehr als 50 Prozent der Wertschöpfung müssen im Herkunftsgebiet erfolgen. War dies bisher nur eine Regel zwischen Herstellern, ist es jetzt verbrieftes Recht.

Unterlassungsklagen von Konkurrenten, nicht nur aus Glashütte, und Wettbewerbsverbänden. Wir haben verschiedene Glashütter Uhrenhersteller nach Ihrer Meinung zur neuen Glashütte-Verordnung gefragt und folgende Antworten erhalten:

Wempe Glashütte i/SA:

»Wir als familiengeführtes Unternehmen haben die Initiative zum Schutz der geografischen Herkunftsangabe Glashütte von Beginn an befürwortet und Gunter Teuscher, Geschäftsführer Produktion Wempe Glashütte i/SA, hat sich bei der Erarbeitung der Verordnung sehr stark eingebracht. Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass die Chronometerprüfung in Glashütte als Element der Wertschöpfung in das neue Regelwerk integriert wird. Wir freuen uns sehr, dass durch die Herkunftsbezeichnung Glashütte unsere Kundinnen und Kunden jetzt die Sicherheit

haben, eine Uhr »Made in Glashüttek gekauft zu haben. Durch die Glashütte-Verordnung werden die Arbeitsplätze in der Uhrenindustrie der gesamten Region gesichert. Sie setzt außerdem ein Zeichen für den Erhalt einer traditionellen Handwerkskunst, die seit 1845 im sächsischen Glashütte angesiedelt ist.«

Thilo Mühle, Geschäftsführer Mühle-Glashütte GmbH:

»Endlich ist es soweit. Grundsätzlich gibt es nun eine Verordnung, welche Rechtssicherheit schafft, für alle anwesenden Unternehmen und auch für alle, welche nach Glashütte kommen wollen. Dies ist sehr zu begrüßen, da bis heute ja nur ein Urteil zwischen zwei Parteien als Grundlage gedient hat. Für uns bedeutet dies keine Umstellung, da wir ja schon seit langer Zeit im Sinne der jetzt beschlossenen Verordnung arbeiten. Was ich noch etwas kritisch sehe, ist

die Raumschaft. Man nimmt immer das ›Swiss Made‹ als Grundlage, das die gesamte Schweiz betrifft. In der neuen Verordnung ist die Raumschaft mit Glashütte, Altenberg und einigen Unternehmen in Dresden eingegrenzt worden. Heute sicher ausreichend, aber wie sich die Zulieferindustrie in zehn oder zwanzig Jahren entwickelt, weiß keiner. Mir persönlich ist das zu eng gefasst, was ich bei Beratungen auch immer eingebracht habe. Wir haben ja auch eine Verantwortung für die nächsten Generationen.«

Uwe Ahrendt, CEO Nomos Glashütte:

»Die neue Verordnung bedeutet ein Mehr an Prestige für diesen besonderen Ort und sie ist eine Anerkennung für das, was hier seit 1845 geleistet wird. Nomos Glashütte übererfüllt die Bedingungen der Verordnung schon längst, fertigt alle elf Uhrwerke





- **1** Wilhelm Schmid begrüßt die Würdigung sächsischer Feinuhrmacherei.
- **2 Thilo Mühle** führt das Familienunternehmen in fünfter Generation.
- 3 Christine Hutter denkt, dass sich Uhrenfans über die Verordnung freuen.
- **4** A. Lange & Söhne pflegt das Glashütter Uhrmacher-Erbe auf höchstem Niveau.
- Mühle-Glashütte folgt der Verordnung durch Wertschöpfung am Uhrwerk.
- **6** Moritz Grossmann ist besonders stolz auf die eigene Zeigerfertigung.

selbst in der eigenen Manufaktur vor Ort – mit einer Fertigungstiefe von bis zu 95 Prozent.«

Christine Hutter, Gründerin und CEO Grossmann Uhren GmbH:

»Die Herkunftsbezeichnung Glashütte wirkt als Gütesiegel unter Sammlern und Uhrenkennern weltweit. Wir können uns vorstellen, dass die gesetzliche Normierung auf hohen Zuspruch unter Uhrenfans stößt. Dass diese Regelung nun als Verordnung vom Bundesrat beschlossen wurde, begrüßen wir sehr, da es die Bedeutung des Qualitätssiegels nochmals unterstreicht und verbindlich macht. Nicht zuletzt aufgrund der Tradition von Moritz Grossmann und seiner Bedeutung für die Glashütter Uhrenindustrie haben wir uns bewusst für den Standort Glashütte entschieden. Nicht nur für Glashütte, sondern auch für die Uhrmacherkunst weltweit hat Moritz Grossmann historische Bedeutung. Dass die Herkunftsbezeichnung nun auch vom Bundesrat beschlossen wurde, unterstreicht nochmals die Wertigkeit und die Qualität der in Glashütte und damit auch der bei der Moritz Grossmann GmbH gefertigten Uhren. Bei Moritz Grossmann fertigen wir alle unsere Uhrwerke zu 85 Prozent selbst. Hinzu kommt, dass wir eine von wenigen Manufakturen weltweit sind, in der die Zeiger per Hand gefertigt werden. Auf jeder unserer Uhren befindet sich der Schriftzug Glashütte/SA. Wir sind stolz darauf, in Glashütte zu produzieren und möchten, dass dies erkennbar wird.«

Wilhelm Schmid, CEO A. Lange & Söhne:

»Wir begrüßen die Verordnung zum Schutz der Herkunftsbezeichnung Glashütte und die in ihr zum Ausdruck gebrachte Würdigung der sächsischen Feinuhrmacherei, die hier seit über 175 Jahren zuhause ist. Die Regelung schafft Rechtssicherheit und setzt ein starkes Signal für die Uhrenstadt und alle Menschen, die sich täglich dafür einsetzen, dass »Made in Glashütte« ein internationales Qualitätssiegel bleibt.«

Glashütte Original und Union Glashütte wollen sich derzeit nicht zur Thematik äußern.

KUNDENSICHERHEIT

Mit der Herkunftsbezeichnung Glashütte dürfen Käufer ganz sicher sein, eine echte Glashütter Uhr erworben zu haben. Die Verordnung sichert auch Arbeitsplätze und trägt zum Erhalt der traditionellen Handwerkskunst bei.



ZUM 70, GEBURTSTAG der Fliegeruhrenikone Navitimer brachte Breitling in diesem Jahr neue, farbenfrohe Zifferblätter von Mintgrün über Eisblau bis Lachsfarben. Als Größe steht künftig neben 46 und 43 Millimetern auch ein 41-Millimeter-Gehäuse zur Wahl. Im Bild sind die verschiedenen Versionen des Navitimer B01 Chronograph 43 zu sehen. Außerdem wurde der Rechenschieberring flacher gestaltet, und das früher vollständig polierte Gehäuse besitzt nun auch satinierte Flächen. Das Datum "hängt" nicht mehr zwischen den Hilfszifferblättern, sondern steht im Stundenzähler

IMMER MEHR MARKEN STELLEN NEUE UHREN GLEICH IN MEHREREN – MEIST AUFFÄLLIGEN – FARBVARIANTEN VOR. HIER DREI BUNTE STRÄUSSE AUS

DEN NEHEITEN DES JAHRES.

TEXT ALEXANDER KRUPP



bei der Sechs. Die wichtigste Änderung - neben den spannenden neuen Farben - ist jedoch die Rückkehr des geflügelten AOPA-Logos auf das Zifferblatt: Zwei Jahre nach Erscheinen der Navitimer hatte die "Aircraft Owners and Pilots Association" (Vereinigung von Flugzeugbesitzern und Piloten) den funktionalen Chronographen zu ihrer offiziellen Uhr erklärt. Den Aufzugsrotor skelettiert Breitling nun, um bessere Einblicke in das Werk zu geben. Das Manufaktur-Automatikkaliber B01 bietet nach wie vor 70 Stunden Gangreserve, Chronometerpräzision, eine vertikale Kupplung und ein Schaltrad zur sicheren Steuerung der Chronographenfunktionen. Mit Lederband ist die Navitimer B01 Chronograph 43 für 8400 Euro erhältlich.

Sinn Spezialuhren bietet sein schlichtes, aber funktionales Einstiegsmodell 556 seit Kurzem auch mit Zifferblättern in Dunkelgrün, Gelb, Hellblau und Orange an. Die neuen Varianten sind auf je 400 Exemplare limitiert. Aus technischer Sicht überzeugt die 556 nach wie vor durch ihr bis 200 Meter wasserdichtes und zudem unterdrucksicheres Edelstahlgehäuse mit dezenten 38,5 Millimetern Durchmesser und überschaubaren elf Millimetern Höhe. Mit Automatikkaliber Sellita SW 200, zwei Saphirgläsern und Canvas-Armband mit Lederunterfutter kosten die Newcomer 1290 Euro.

65 Jahre nach der allerersten Speedmaster bietet Omega nun die Speedmaster '57 als eine bunte Kollektion dezent dimensionierter Retrochronographen an. Die Verkleinerung auf 40,5 Millimeter und die Verschlankung auf 12,99 Millimeter ermöglicht das brandneue Master-Chronometer-Kaliber 9906 mit Handaufzug, das statt des bisherigen Automatikka-



SPECIAL DESIGN 2022.23 Chronos 13

Nostalgie mit Tick

Preiskategorien bis 2000 Euro | bis 3000 Euro | bis 4000 Euro | bis 10000 Euro

Keine Frage: Retrouhren lassen die Herzen vieler Liebhaber schneller schlagen. Mit einerseits authentischem, geschichtlich inspiriertem Design und andererseits topaktueller Technik setzen sie ein ausdrucksstarkes Statement am Handgelenk.







Junghans 1972 Competition: »50 Jahre nach den Olympischen Spielen in München be-

zieht sich der Chronograph nicht nur auf eine Armbanduhrenlinie, die Junghans als offizieller Zeitnehmer damals zu den Wettbewerben lancierte. Das Orange zitiert zudem die Farbe, in der das Zeitmess-Equipment gehalten war. Damit und mit ihrem elliptischen Edelstahlgehäuse sowie der einer Stoppuhr nachempfundenen Bullhead-Optik lässt die Uhr die 70er-Jahre wieder aufleben. Im Innern arbeitet das um 90 Grad gedrehte Automatikkaliber J880.5, Basis Sellita SW510. Die auf 1972 Stück limitierte und bis zehn Bar druckfeste Uhr misst 45.5 x 41.0 Millimeter.« (Rüdiger Bucher)

Preis: 2390 Euro





Longines Ultra-Chron: »Die Uhr greift das Design der Taucheruhr Ultra-Chron Diver aus dem Jahr 1968 auf. Das kissenförmige Edelstahlgehäuse misst heute 43 Millimeter im Durchmesser und ist wasserdicht bis 30 Bar. Die einseitig drehbare schwarze Lünette mit roter Skala ist ebenso vom historischen Modell inspiriert wie der rote Minutenzeiger und die Gestaltung des Zifferblattes mit Ultra-Chron-Logo. Letzteres symbolisiert die Hochfrequenz und damit die Genauigkeit der Uhr. Denn im Innern arbeitet das neue Automatikkaliber L836.6 mit einer Frequenz von 36000 Schlägen pro Stunde.« (Nadia Ehrlich)

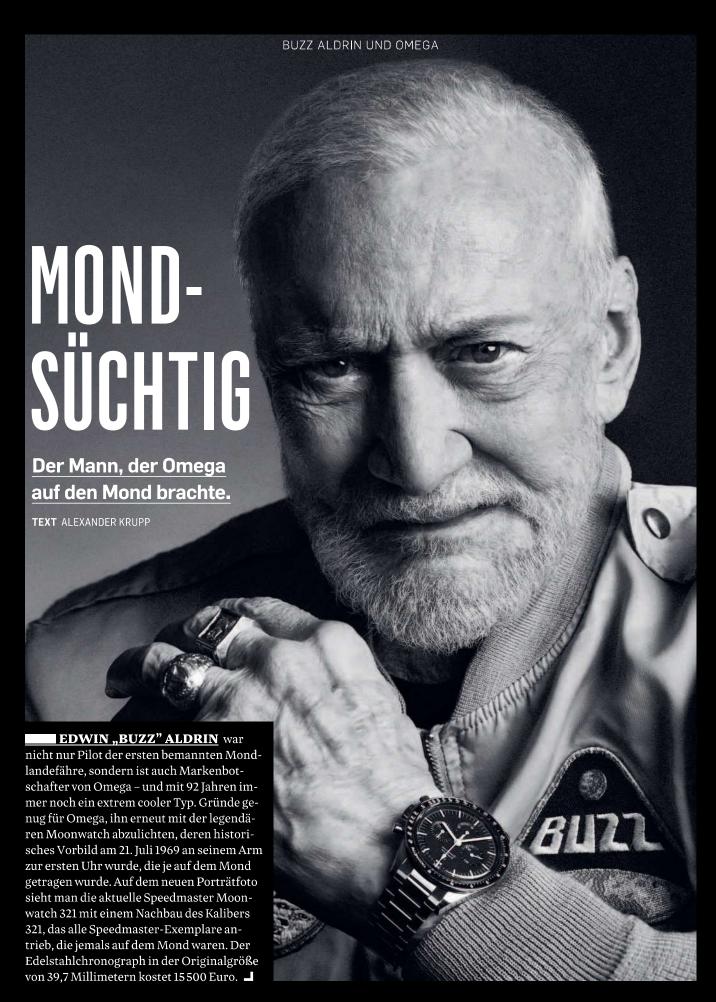
Preis: 3310 Euro





IWC Big Pilot's Watch 43 Spitfire: »Fliegeruhren mit Zifferblättern nach dem historischen Baumuster B findet man viel seltener als solche nach dem Baumuster A. Das Besondere an ihnen ist, dass der für Piloten weniger wichtige Stundenkreis im Zentrum angeordnet ist und sich die Minutenskala dominant am Rand befindet. Die beige Leuchtfarbe auf den signifikanten Zeigern, vor allem aber das mit zwei Punkten versehene Orientierungsdreieck verleihen der IWC-Uhr große Authentizität und zudem beste Ablesbarkeit. Das 43,5 Millimeter große Titaninstrument ist zudem mit der typischen großen Kegel-Schraubkrone und einem Weicheisenkäfig ausgestattet. Dieser bietet dem IWC-Automatikkaliber 82100 erhöhten Magnetfeldschutz.« (Martina Richter)

Preis: 9750 Euro





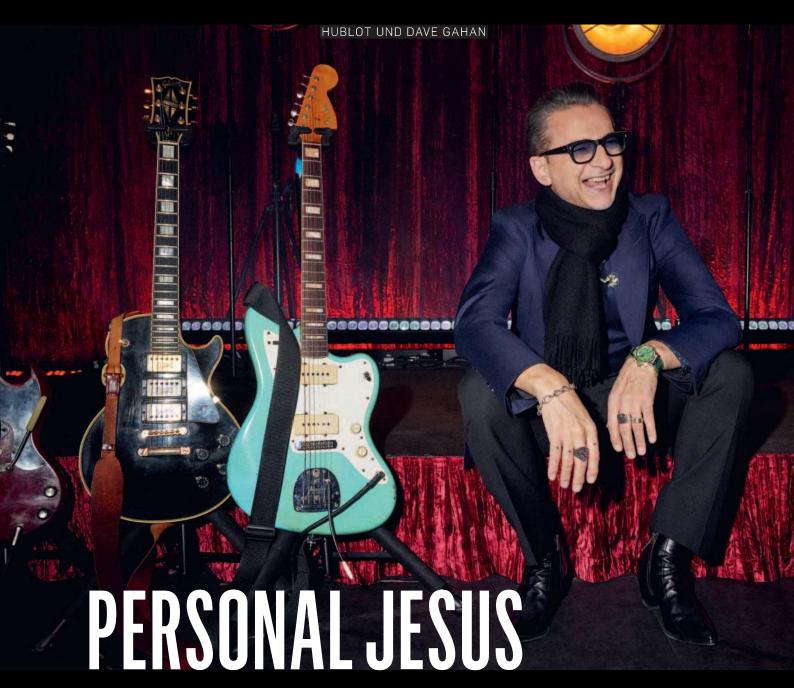
Schauspieler Ryan Gosling ist neuer Markenbotschafter von TAG Heuer. Für die Rennsportikone Carrera wirbt der Star aus "Drive" passenderweise hinterm Steuer eines Sportwagens.

TEXT ALEXANDER KRUPP

MIT 41 JAHREN hat der kanadische Schauspieler Ryan Gosling bereits beachtliche Erfolge erzielt. Heute schmunzeln wir über seine Kinderauftritte 1989 im Mickey Mouse Club an der Seite von Britney Spears, Justin Timberlake oder Christina Aguilera. Sie waren jedoch die Anfänge einer soliden TV- und Kinokarriere, zu deren jüngsten Highlights Hauptrollen in den vielbeachteten Streifen "La La Land" (Golden Globe für Gosling), "Blade Runner 2049" und "Aufbruch zum Mond" gehören.

Neuerdings repräsentiert Gosling die Schweizer Uhrenmarke TAG Heuer. Die ersten Werbeaufnahmen passen einerseits zur Rennsportuhr Carrera und erinnern andererseits an den Film "Drive", mit dem Gosling im Jahr 2011 als Fluchtauto-Fahrer auf sich aufmerksam machte. Auf den Fotos trägt er die neue Generation der sogenannten Carrera Three Hands, also der Nicht-Chronographen-Variante der Ikone. Basismodell ist die abgebildete Carrera Date 39 mm, die es mit blauem, schwarzem oder silberfarbenem Sonnenschliffzifferblatt gibt. Angetrieben vom Sellita-Automatikkaliber SW 200 und ausgestattet mit zwei Saphirgläsern sowie einem Gliederband mit Sicherheitsfaltschließe, kostet die Edelstahluhr 2550 Euro. Daneben fertigt TAG Heuer 41 Millimeter große Herrenmodelle mit zusätzlichem Wochentag oder zweiter Zeitzone sowie diverse Damenuhren im 29-Millimeter-Format.

Zum Markenmotto "Don't crack under pressure" passt, dass Gosling die Stunts für seine Filme teilweise selbst übernimmt. Und in der Rolle eines Stuntman wird er demnächst den Bogen zurück in das Jahrzehnt seiner TV-Anfänge schlagen: mit einer Kinoversion des Achtziger-Jahre-Serienhits "Ein Colt für alle Fälle".



Seit 2010 arbeitet Hublot mit Depeche Mode zusammen. Jetzt unterstützt die Marke Frontmann Dave Gahan bei seiner Solotournee.

TEXT RÜDIGER BUCHER

WER EINES DER BEGEHRTEN Tickets für die Tournee von Depeche-Mode-Frontmann Dave Gahan mit dem britischen Musikprojekt Soulsavers ergattern konnte (zum Beispiel am 13. Dezember 2021 in Berlin), entdeckte darauf auch das Logo von Hublot. Die Manufaktur aus Nyon unterstützt Depeche Mode bereits seit 2010 und arbeitet inzwischen auch mit deren charismatischem Sänger als Solokünstler zusammen. Die Kooperation zwischen Marke und Band begann, als DM-Gründer Martin Gore dem damaligen Hublot-Chef

Jean-Claude Biver zufällig in der Prager Hublot-Boutique begegnete. Aktuell sponsern die Schweizer Gahans Tournee mit den Soulsavers, in deren Mittelpunkt deren gemeinsames neues Album "Imposter" steht − auf dem sind lauter Coverversionen von Songs zu hören, die für Dave Gahans musikalische Entwicklung wichtig waren. Auf unserem Bild trägt er die Big Bang Tutti Frutti Dark Green. Man hat ihn aber auch schon mit der Big Bang Unico Titanium Ceramic am Handgelenk gesehen. ■



MAN MUSS kein Comic-Fan sein, um den Dauererfolg der Marvel-Filme an den Kinokassen anzuerkennen – und auch kein Fan des aufregenden, aber auch ziemlich chaotischen "Marvel Cinematic Universe", in dem so gut wie alles möglich ist. Es gibt eine Vielzahl kooperierender und bisweilen opponierender Helden, des Weiteren Zeitreisen, Paralleluniversen und Magier. Zu Letzteren gehört Doctor Strange alias Benedict Cumberbatch, der in der ersten Jahreshälfte seinen zweiten Auftritt in einem eigenen Streifen hatte, was als Adelung eines Comic-Helden gilt.

Das im Filmtitel erwähnte Multiverse ist kurz gesagt das Vorhandensein und folgenschwere Durcheinanderwirbeln mehrerer Paralleluniversen – ein Zustand, der vom magisch begabten Protagonisten schnellstmöglich in Ordnung gebracht werden muss. In einem solchen Szenario ist das Auftauchen einer schönen, eleganten, hochwertigen Armbanduhr fast schon ein Kuriosum – in jedem Fall aber eine Freude für Mechanikfans. Benedict Cumberbatch trägt seit Jahren Jaeger-LeCoultre, und so hat es die Master Ultra-Thin Perpetual Calendar bereits 2016 in "Doctor Strange" auf die Leinwand geschafft. Sie ist ja auch ein Star, birgt sie doch in ihrem 39

ALCORATE DEC. 1817-15-1811
2013

LOS JUNES DEC. 1817-15-1811

2013

LOS JUNES DEC. 1817-15-1811

MAGISCHE MOMENTE...

mit Benedict Cumberbatch in "Doctor Strange in the Multiverse of Madness". An seinem Arm war einmal mehr die Jaeger-LeCoultre Master Ultra-Thin Perpetual Calendar zu sehen, deren Zauber in einem über Jahrhunderte richtig gehenden Kalendarium liegt.

TEXT ALEXANDER KRUPP

Millimeter großen und nur 9,2 Millimeter hohen Edelstahlgehäuse einen ewigen Kalender – also einen Mechanismus, der erst am 1. März 2100 von Hand korrigiert werden muss, um dann (theoretisch) wieder 400 Jahre lang richtig zu gehen.

Diese magische Leistung vollbringt das Manufaktur-Automatikkaliber 868, das seine feinen Verzierungen hinter einem Saphirglasboden zur Schau stellt. Zum klassischen Look des Werkes und des Zifferblatts passt ein Alligatorlederband mit Faltschließe. Der Preis ist für moralisch integre Magier, die sich nicht mithilfe ihrer Fähigkeiten bereichern, und für Normalsterbliche derselbe: 24 000 Euro.





MIT DER IZENZZUM TAUCHEN

IN DER GESCHICHTE DER TAUCHERUHREN **VON OMEGA SPIELEN UNTERWASSERFORSCHER UND FROSCHMÄNNER GENAUSO EINE ROLLE WIE SEEPFERDCHEN UND DER BERÜHMTESTE GEHEIMAGENT DER WELT.**



beginnt nicht nur extrem früh, sondern auch mit einem Zeitmesser, der eher durch seine Eleganz als durch sein robustes Äußeres auffällt. Das ist aber kein Wunder, denn es war die Zeit des Art déco und damit der rechteckigen Uhren. Dabei verfolgte die Omega Marine schon 1932 einen revolutionären Ansatz im Gehäusebau: Ein Doppelgehäuse sorgte für die entsprechende Wasserdichtheit, indem die Innenschale über einen Spannhebel gegen eine Lederdichtung gedrückt wurde. Das Außenglas bestand aus kratzfestem Saphir, was damals eine echte Seltenheit war. Neben rostfreiem Staybrite-Stahl war die Uhr auch in Gold erhältlich. Ein Armband aus Seehundleder sorgte für Salzwasserbeständigkeit, und die Faltschließe bot eine Längenverstellung des Bandes.

Art déco unter Wasser

1936 wurden drei Marine-Uhren zu Testzwecken bis auf 73 Meter Tiefe in den Genfer See herabgelassen. Als Verschärfung waren sie zuvor vier Minuten in 85 Grad heißes Wasser gelegt worden. Das anschließende Bad im nur fünf Grad kalten See dauerte eine halbe Stunde. Alle drei Uhren funktionierten nach diesem Extremtest immer noch einwandfrei und wiesen im Innern keine Spuren von Feuchtigkeit auf. Im Jahr darauf testete auch das Neuenburger LSRH (Laboratoire Suisse des Recherches Horlogères) eine Marine: Über 14 Stunden hinweg war sie im Wasser einem Druck entsprechend einer Tiefe von 135 Metern ausgesetzt. Auch bei diesem Versuch drang kein Wasser ins Innere der Uhr.

In dieser Zeit begann sich die Taucherei erst zu entwickeln. Trotzdem wurde die Marine bald bei richtigen Unterwassereinsätzen getragen: Der Tauchpionier Yves Le Prieur, der 1926 das erste Atemtauchgerät entwickelt hatte, setzte später genau so eine Omega Marine ein wie der Unterwasserforscher William Beebe, der die Uhr 1936 in einer Tiefe von 14 Metern im Pazifik trug. Die Marine war ihrer Zeit voraus und setzte sich trotz ihrer Wasserdichtheit nicht bei den normalen Kunden durch, da man zum Aufziehen das äußere Gehäuse abnehmen musste.

2007 legte Omega die Marine neu auf: Der auf lediglich 135 Stück limitierte Zeitmesser mit dem Doppelgehäuse erschien in der Museumskollektion. Das Innengehäuse aus Weißgold wurde in das Außengehäuse aus Rotgold gesteckt. Wie das Vorbild trieb die Reedition ein Handaufzugwerk an. Allerdings befand sich das Kaliber 2007 mit Co-Axial-Hemmung auf neuem Omega-Niveau und ließ sich bei geöffnetem Gehäuse durch ein Glasfenster betrachten.

Zu einer auch wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte entwickelte sich die 1948 vorgestellte wasserdichte Seamaster-Kollektion. Auch diesen für heutige Begriffe eleganten Uhren sah man ihre Robustheit nicht sofort an. Dabei gingen sie aus den Erste Taucheruhr: die 1932 vorgestellte Marine mit Doppelgehäuse, Saphirglas und salzwasserbeständigem Armband aus Seehundleder

Gründerväter einer großen Linie: Die wasserdichte Seamaster von 1948 mit Automatikwerk als Chronometerversion und mit kleiner Sekunde



h. the contact come (Patronal Of



DIE OMEGA MARINE FOLGTE SCHON 1932 DEN SPEZIELLEN ANFORDERUNGEN VON TAUCHERN.



OMEGA LÖSTE DAS HELIUM-PROBLEM BEI DER PLOPROF NICHT MIT EINEM VENTIL, SONDERN MIT EINEM GEHÄUSE, DAS ÜBERHAUPT KEIN GAS HINEINLIESS.

When you take your life in your hands, you need a good watch on your wrist.

The diff from of Chromine of Chromine of the Chromine of Chromine



of for hazarian evel.

As A are worder that a capital
a reference of a self-department of a self-department of the self-department of the

von 1970

Von links:

Spitzname Ploprof: Seamaster 600 von 1970 mit Sicherheitsdrücker für die Drehlünette und einteiligem Gehäuse

Die aktuelle Seamaster Ploprof 1200m ist dank Titan und Keramiklünette leicht und kratzfest (11800 Euro) Ploprof-Anzeige

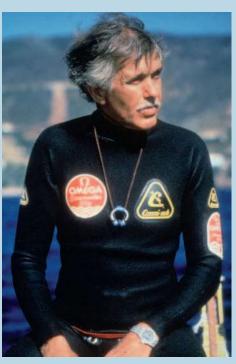
OMEGA



Jacques Mayol tauchte mit der Seamaster 120m Quarz 1981 ohne Pressluft auf die Rekordtiefe von 101 Metern

Extrem dicht: Seamaster 1000 von 1971 mit einteiligem Gehäuse

Erster Chronograph, dessen Drücker sich unter Wasser betätigen ließen: Seamaster Automatik 120m Chronograph





Erfahrungen hervor, die Omega mit militärischen Uhren und ihrer Wasserdichtheit gesammelt hatte. Dazu gehörten der verschraubte Boden und innovative O-Ring-Dichtungen, erst aus Blei, dann aus Kautschuk. Zusätzlich zur Robustheit verdankten die frühen Seamaster-Modelle ihren Erfolg dem Umstand, dass ein Automatikwerk in ihnen tickte, was damals noch alles andere als eine Selbstverständlichkeit war. 1943 brachte Omega mit dem Kaliber 28.10 sein erstes Werk mit Selbstaufzug auf den Markt. Die verwendete Hammerautomatik, bei der sich die Aufzugsmasse nur in einem eingeschränkten Bereich bewegen konnte, führte zu einer geringen Werkhöhe von lediglich 4,8 Millimetern, was weiterhin angenehm flache Uhren erlaubte. Die robusten und ausgezeichnet ablesbaren Seamaster-Modelle trugen einen Großteil zum guten Ruf von Omega in dieser Zeit bei.

Berühmtes Seepferdchen

Seit 1958 ziert die Böden dieser Linie das Seepferdchen als Symbol für die Wasserdichtheit. Diese Bildmarke avancierte zu einer der bekanntesten der Uhrenwelt. Das Logo wurde von dem Dekorateur Jean-Pierre Borle erfunden, der in Venedig ein Bild des römischen Meeresgottes Neptun sah, dessen Streitwagen von Seepferdchen gezogen wurde. Deshalb tragen auch die Omega-Seepferdchen Zaumzeug. Die 1948 eingeführte Seamaster-Linie eignete sich zwar zum Schwimmen, trotz des Unterwassertieres auf der Rückseite konnte aber keines der Modelle als ausgewiesene Taucheruhr gelten.

Das änderte sich 1957, als die Seamaster 300 vorgestellt wurde. Schon optisch läutete sie mit ihrem Drehring für die Tauchzeit das Zeitalter der modernen Taucheruhr bei Omega ein. Die speziell für Berufstaucher entwickelte Automatikuhr hielt dem Druck, anders als der Name vermuten lässt, bis in eine Tiefe von 200 Metern stand. Dafür sorgte vor allem die neu entwickelte doppelte Kronendichtung, die durch den Druck noch stärker ans Gehäuse gepresst wurde, und das mit einem Spannring gefasste Glas, das dreimal dicker als ein normales Glas war. Die Pfeilzeiger mit Leuchtmasse ließen sich auf dem mattschwarzen Zifferblatt mit Leuchtindexen auch unter Wasser ausgezeichnet ablesen. Der rastende Drehring besaß ebenfalls eine Leuchtmarkierung. Wurde diese vor dem Tauchgang auf den Minutenzeiger eingestellt, ließ sich auf der Minutenskala des Drehrings jederzeit die aktuelle Tauchzeit ablesen. Interessanterweise gab es ebenfalls Modelle mit einer Countdown-Skala zum Tauchen. Dort wurde vor dem Tauchgang die geplante Tauchzeit eingestellt, und unter Wasser konnte man dann ablesen, wie viele Minuten noch bis zum Auftauchen blieben.

Verschiedene Berufstaucher vertrauten auf die Seamaster 300. So trugen der Franzose Alain Julien und seine zwei Kollegen bei mehr als 1500 Tauchgängen zwischen 1958 und 1959 die Seamaster 300. Die Uhren überstanden alle Beanspruchungen wie das Reparieren von Hafenanlagen und Verlegen von Unterwasserleitungen klaglos. Sogar nach mehreren Tagen in einer Tiefe

von 45 Metern ließ sich eine Seamaster problemlos wieder in Gang setzen: Ein Sportflugzeug war nach einer Notwasserung gesunken, die Insassen konnten sich retten. Der Pilot, der auch tauchte, barg die Uhr aus dem Wrack und schrieb Omega später einen Dankesbrief.

1960 kam die nächste Generation der Seamaster 300 auf den Markt. Wieder mit den arabischen Ziffern 3, 6, 9 und 12, aber mit veränderten Leuchtindexen und vor allem mit geänderten Zeigern: einem rautenförmigen Stundenzeiger und einem balkenförmigen Minutenzeiger mit Spitze. Dem Kaliber 28 RA SC-501 folgte das Kaliber 552. Zwei Jahre später gab es die Seamaster 300 auch mit stabförmigem Stundenzeiger mit Spitze, rechteckigen Indexen und großem Leuchtdreieck statt der Ziffer Zwölf. Und 1964 wurde die Drehlünette mit größeren Ziffern und deutlicherem Leuchtdreieck eingeführt. Diese Uhr war schon ein Jahr vor der offiziellen Markteinführung dabei, als der berühmte Meeresforscher Jacques-Yves Cousteau vor der Küste des Sudans zwei Unterwasserstationen in elf und 25 Metern Tiefe in Betrieb nahm, die teilweise einen Monat lang die Heimat mehrerer Taucher wurde. Auch die Froschmänner der Royal Navy trugen dieses Modell. Seit 1966 erhielt die Seamaster wegen militärischer Vorgaben eine verschraubte Krone.

Heute ist die Neuauflage der Seamaster 300 fester Bestandteil der Kollektion. Es gibt sie mit schwarzem und blauem Zifferblatt, in Stahl mit Lederband und Metallband, in Bicolor, verschiedenen Goldtönen und sogar in der neuen Legierung Bronzegold. Wie alle Omega-Uhren treiben auch das Retromodell moderne Werke mit Co-Axial-Hemmung und hohem Magnetfeldschutz dank spezieller Materialien an. Die Chronometergenauigkeit und der Widerstand gegen Magnetfelder werden vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) für jede Uhr nach einem strengen Prüfprozedere bestätigt.

Tauchen mit Datum

Als erste Omega-Taucheruhr mit Datumsanzeige wurde 1966 die Seamaster 120 vorgestellt. Es gab sie auch mit orangefarbener Tauchlünette sowie ohne Datum oder mit Handaufzug. Die Wasserdichtheitsgarantie dieser etwas einfacheren Uhr wurde später von 120 auf 60 Meter zurückgenommen. Ein Jahr nach der Seamaster 120 bekam auch die Seamaster 300 mit dem Kaliber 565 ein Datum. Auch diese Uhr wurde von Kampfschwimmern der Royal Navy verwendet. Die militärischen Versionen sind am aufgedruckten T im Kreis auf dem Zifferblatt erkennbar, das auf die verwendete Tritiumleuchtmasse hinweist.

Seit 1968 arbeitet Omega mit dem bekannten Tieftauchunternehmen Comex zusammen. Im selben Jahr stellten die beiden Comex-Taucher Ralph Brauer und René Veyrunes mit 365 Metern einen neuen Weltrekord in der Druckkammer auf. Mit dabei: ihre Seamaster 300.

1969 erweiterte Omega seine Taucheruhrenkollektion um zwei Modelle: die Seamaster 60 mit 60 Meter Wasserdichtheit und die Seamaster 200, die bis 200 Meter wasserdicht war. Taucheruhrengeschichte schrieb Omega 1970, als die Marke nach vier Jahren Entwicklungszeit die sensationelle Seamaster 600 vorstellte, genannt PloProf (Plongeur Professionnel - Profi-/Berufstaucher). Auffällig waren vor allem das aus dem Vollen gefräste einteilige Monocoque-Gehäuse und der seitliche rote Sicherheitsdrücker, mit dem die Tauchlünette entriegelt wurde, sowie die auf die linke Seite verlegte, viereckige Krone, die mit einer gerändelten Kompressionsmutter abgedichtet wurde. Die große Herausforderung in dieser Zeit war nicht nur, die enorme Wasserdichtheit von 600 Metern zu erreichen, sondern auch, das Heliumproblem für die Berufstaucher zu lösen. Dabei geht es darum, dass in Druckkammern, die in große Tiefen herabgesenkt werden, der Atemluft Helium beigemischt wird, da sonst der Partialdruck von Sauerstoff und Stickstoff eine giftige Höhe erreichen würde. Da Heliumatome aber besonders klein sind, können sie leicht in das Innere von Uhren gelangen, vor allem, weil bei großen Tauchtiefen der Druck im Innern viel geringer ist als der Außendruck. Bei der Rückkehr zur Oberfläche besteht dann die Gefahr, dass das sich mit abnehmendem Druck ausdehnende Helium die Uhr zum Platzen bringt. Rolex experimentierte daher zu dieser Zeit mit einem Heliumauslassventil. Omega schlug einen anderen Weg ein und baute mit der PloProf eine Uhr, die so dicht war, dass das Helium gar nicht erst hineingelangen konnte. Zum Testen stand im Entwicklungslabor bei Omega das einzige Massenspektrometer der Uhrenindurstrie. Mit diesem hochempfindlichen Gerät konnte gemessen werden, ob Helium in das Gehäuse eingedrungen war.

Die Seamaster 600 war sehr beliebt und gilt heute als gesuchte Sammleruhr. Das Automatikkaliber 1002 verfügte über eine Datumsanzeige. Der orangefarbene Minutenzeiger war als wichtigste Information unter Wasser übergroß ausgeführt. Die Zifferblätter waren marineblau oder schwarz. Um dem Sicherheitsdrücker für den Taucherdrehring Platz zu machen, versetzten die Techniker die Krone auf die linke Gehäuseseite. Diese Uhr wurde auf zahlreichen Unterwasserexpeditionen eingesetzt.

Omega ließ die Seamaster 600 als Seamaster Ploprof 1200m wieder aufleben. Aktuell ist sie dank Gehäuse und Armband aus Titan so leicht, dass sie sich trotz ihrer enormen Größe von 55 mal 48 Millimetern angenehm trägt. Trotz der Druckfestigkeit bis 1200 Meter erlaubt ein Saphirglasboden sogar Einblicke ins Automatikkaliber 8912 mit Co-Axial-Hemmung und 60 Stunden Gangreserve. Geblieben sind die Sicherung für den Drehring über den auffälligen Drücker auf der rechten Seite und der Kronenschutzbügel, der sich beim Aufdrehen der Krone öffnet.

1000 Meter unter dem Meer

Nur ein Jahr nach der Seamaster 600, 1971, legte Omega nach: Die Marke stellte die Seamaster 1000 vor, die für eine Tauchtiefe von 1000 Metern konzipiert war. Obwohl auch sie ein einteiliges Monocoque-Gehäuse und eine links platzierte Krone besaß, sah sie deutlich ziviler aus als die Seamaster 600. Auch das fünf Millimeter dicke Mineralglas trug zur enormen Druckfestigkeit bei.

Eine Sensation war der 1972 vorgestellte Seamaster Automatik 120m Chronograph: Es handelte sich um die erste Uhr, deren DrüRoland Specker brach 1993 den Süßwasser-Freitauchrekord: 80 Meter mit nur einem Atemzug. Mit dabei: der Seamaster Professional Chrono Diver

Die Seamaster Professional 300 wurde vor allem durch Auftritte in den 007-Filmen bekannt. Golden Eye war 1995 der erste Streifen, in dem James Bond Omega trug









Bisher letzte Bond-Uhr: die Seamaster Diver 300m 007 Edition aus "Keine Zeit zu sterben" (2021, 9500 Euro)

Speziell für Freitaucher entwickelt: die 2003 vorgestellte Seamaster Apnea mit sieben runden Fenstern für die Tauchzeitmessung bis 14 Minuten



DIE TAUCHERUHREN VON OMEGA





Inspiriert von der ersten Seamaster 300, aber modernisiert: die aktuelle Seamaster Planet Ocean, bis 600 Meter Wasserdicht und mit Heliumventil (6400 Euro)

Victor Vescovo erreichte mit Omega-Konzeptuhren am Tauchboot 2019 eine neue Rekordtiefe von 10 934 Metern





cker sich gefahrlos auch unter Wasser bedienen ließen, sogar bis zur maximalen Tiefe von 120 Metern. Im Innern arbeitete das Kaliber 1040. Schon 1973 wurde die Produktion allerdings wieder eingestellt.

Auch das Quarzzeitalter machte vor den Omega-Taucheruhren nicht halt: So wurde 1971 die Stimmgabeluhr Seamaster f 300 Hz vorgestellt, die bis 120 Meter wasserdicht war. 1981 folgte die Omega Seamaster 120m Quarz, mit der der als Delfinmann bekannt gewordene Freitaucher Jacques Mayol im gleichen Jahr mit einem einzigen Atemzug auf 101 Meter Tiefe tauchte. Obwohl es sich dabei um eine funktionelle Taucheruhr mit Drehlünette handelte, war sie durch das Quarzwerk so flach, dass sie sehr elegant wirkte. Es folgten zahlreiche Versionen dieser Uhr, teilweise mit schwarz verchromten Gehäusen. Die 1988 eingeführte Seamaster Professional 200m gab es dann sogar wahlweise mit chronometergeprüftem Automatikwerk 1111 auf Basis des Eta 2892 oder mit thermokompensiertem Quarzwerk 1441.

Gut 20 Jahre nach dem ersten unter Wasser verwendbaren Chronographen zeigte Omega 1993 mit der Seamaster Professional Chrono Diver wieder einen Chronographen, der diesmal sogar bis 300 Meter benutzbar war. Gleichzeitig erschien auch eine Dreizeigerversion, die chronometergeprüfte Seamaster Professional 300, die seitdem auch wirklich bis 300 Meter wasserdicht ist. Diese beiden Modelle waren die ersten Omega-Uhren mit Heliumventil. Dafür muss die Krone bei der Zehn gelöst und so das Ventil geöffnet werden. Auch Titan wurde für diese Uhren erstmals eingesetzt. Als Triebwerke kamen das Chronographenwerk 1154 auf Basis des Valjoux 7750 und das Automatikwerk 1109, ein modifiziertes Eta 2892, zum Einsatz. Optisch brach mit dem modernen Wellendekor auf dem Zifferblatt und den skelettierten Zeigern ebenfalls ein neues Zeitalter an. Die Kollektion gibt es nach einigen Anpassungen und Relaunches heute immer noch unter dem Namen Seamaster Diver 300m.

Bond trägt Omega

Bekannt wurde der 1993 vorgestellte Chronograph vor allem durch den Freitaucher Roland Specker, der im selben Jahr mit der Uhr am Arm einen neuen Rekord im Süßwasserfreitauchen von 80 Metern aufstellte. Die Dreizeigerversion Seamaster Professional 300, die später in Seamaster Diver 300m unbenannt wurde, gelangte durch einen geschickten Marketingschachzug zu großer Bekanntheit: Sie war am Handgelenk des berühmten Geheimagenten James Bond im Kino zu sehen. 1995 kam der 007-Film "GoldenEye" in die Kinos. Pierce Brosnan war James Bond und trug die Omega-Taucheruhr mit blauem Zifferblatt. Im Film spielt die Uhr nicht nur als modisches Accessoire eine wichtige Rolle: Bond schweißt mit ihrem Laser den Boden eines Autos auf, in dem er eingeschlossen ist und entkommt so dem Tod. Auch 1997 in "Der Morgen stirbt nie" spielt die Seamaster mit, diesmal mit integrierter Fernsteuerung für eine Bombe. Auch in allen folgenden James-Bond-Filmen spielte das Modell eine Rolle.

Die Filme und die Werbekampagne mit James Bond bescherten der Seamaster Diver 300m mit blauem Zifferblatt nicht nur den Spitznamen James-Bond-Uhr, sondern auch einen enormen Verkaufserfolg: Allein 1996 verkaufte Omega zehnmal mehr Uhren des Modells als im Jahr davor. Anlässlich der James-Bond-Filme gab es limitierte Sondermodelle mit 007-Logo. Im Film "Casino Royale" (2006) trug James Bond zum ersten Mal zwei verschiedene Uhren, neben der Seamaster Diver 300m war das die Seamaster Planet Ocean. Omega und Bond blieben Partner. Und auch im letzten 007-Film "Keine Zeit zu Sterben" von 2021, trug Titelheld Daniel Craig wieder eine Omega-Taucheruhr: Die Seamaster Diver 300m 007 Edition aus Titan setzt auf Retrolook mit Mila-

ALS VICTOR VESCOVO 2019 MIT OMEGA-KONZEPTUHREN AM TAUCH-BOOT EINE REKORDTIEFE VON 10934 METERN ERREICHTE, ÜBER-HOLTE DIE MARKE SOGAR ROLEX.



Die Seamaster Planet Ocean Ultra Deep lässt sich trotz einer Wasserdichtheit bis 6000 Meter mit 18,12 Millimetern Höhe noch tragen (12800 Euro) naiseband sowie Lünette und Zifferblatt aus braunem Aluminium mit Vintage-Leuchtmasse.

Ein besonderer Chronograph war die 2003 vorgestellte Seamaster Apnea. Diese speziell für Freitaucher entwickelte Uhr zeigte mit ihren sieben runden Fenstern die Tauchzeit an. Dafür wurde der Chronograph gestartet, und das erste Fenster fing an, sich rot zu färben. Jedes Fenster stand für eine Minute, so dass sieben Minuten vergingen, bis alle Fenster rot waren. Danach verschwand die Farbe wieder aus dem ersten Fenster. So ließen sich 14 Minuten sehr gut ablesen. Um die Ablesbarkeit zu erhöhen, wurde auf alle Hilfszifferblätter verzichtet, nur der Sekundenzähler aus dem Zentrum lief bei eingeschaltetem Chronograph.

Charakteristisch für die Seamaster Diver 300m sind nach wie vor das Wellenmuster auf dem Zifferblatt, skelettierte Schwertzeiger, die wellenförmige Silhouette der Drehlünette, das manuelle Heliumventil bei zehn Uhr und das komplexe neunreihige Metallband. Heute besteht das Zifferblatt wie die Lünettenskala aus Keramik; die Wellen graviert ein Laser ein. Immer wieder gibt es auch Modelle aus exotischen Materialien: Bereits 1993, im Premierenjahr der Seamaster Diver 300m, gab es einen Chronographen in der ungewöhnlichen Kombination aus Roségold, Titan und Tantal. Letzteres ist ein seltenes graphitgraues Metall, das bioverträglich ist und oft für Implantate genutzt wird. 2020 brachte Omega den ungewöhnlichen Chronographen zurück. Wieder bestehen die Lünette und die schmalen Zwischenglieder des Armbands aus Tantal, die Tauchzeitskala und weitere Bandglieder aus Roségold – nun Omega "Sednagold" – sowie das ganze restliche Gehäuse und Armband aus Titan.

Planet Ocean

Eine weitere Taucheruhrenlinie stellte Omega 2005 vor: Die Planet Ocean knüpft an das Design der ersten Seamaster 300 von 1957 an, gibt sich aber moderner und setzt gerne auch Blau und Orange als Farben ein. Technisch ist sie mit einer hohen Wasserdichtheit von 600 Metern und Co-Axial-Werk ohnehin auf der Höhe der Zeit. Es folgten Modelle mit Gehäusen aus (teils farbiger) Keramik.

Im April 2019 nahm Omega einen Tiefenrekord in Angriff: Die Marke schickte drei Exemplare der Konzeptuhr Seamaster Planet Ocean Ultra Deep Professional mit dem Entdecker Victor Vescovo auf den Grund des Marianengrabens im Pazifischen Ozeans. Der Tauchgang ist mit 10 934 Metern der tiefste, der je einem Menschen oder einer Uhr gelang. Zwei der 52 Millimeter großen Titanuhren waren am Roboterarm des Tauchboots befestigt, die dritte an einer Einheit zur Datenerfassung namens Lander. Damit hat Omega also auch den seit 1960 bestehenden Tiefenrekord von Rolex und dem Tauchboot Trieste (10 916 Meter) übertroffen.

2022 gelang das Omega auch bei den Serienuhren: Die Marke stellte die Seamaster Planet Ocean Ultra Deep vor, die mit einer Wasserdichtheit von 6000 Metern die bis 3900 Meter druckfeste Rolex Deepsea deutlich übertrifft. Es gibt ein Modell im Gehäusematerial Titan, wie bei den Rekordkonzeptuhren, und drei Versionen in einer neuen, besonders korrosionsbeständigen und antiallergischen Edelstahllegierung namens O-Megasteel. Alle Uhren messen 45,5 Millimeter im Durchmesser sowie 18,12 Millimeter in der Höhe und werden vom chronometerzertifizierten und antimagnetischen Master-Chronometer-Kaliber 8912 mit Automatikaufzug und 60 Stunden Gangreserve angetrieben. Die Preise starten bei 11700 Euro.

Omega baute also schon früh Taucheruhren und entwickelte im Laufe der Zeit eine bunte Palette an Modellen. Immer wieder legt die Marke historisch bedeutsame Uhren wieder auf. Auf der anderen Seite verbessert sie die Werk- und Gehäusetechnik ständig weiter, um immer mehr bieten zu können. James Bond hat den Taucheruhren einen großen Boost gegeben, und es wird spannend sein zu sehen, ob auch der nächste 007-Darsteller nach Daniel Craig eine Omega am Handgelenk tragen wird.





Taucheruhren sind robust, zuverlässig, gut ablesbar und natürlich wasserdicht. Mit diesen Eigenschaften überzeugen sie sowohl in dunklen Tiefen als auch nahe der Wasseroberfläche. Wir haben die spannendsten Neuheiten der aktuellen Tauchsaison an die Oberfläche geholt.

 ${\bf Text} - Alexander\,Krupp \quad {\bf Fotos} - Hersteller$



Tieftaucher

Tissot Seastar 2000 Professional Powermatic 80 – 1095 Euro

— Mit einer Wasserdichtheit bis 600 Meter (2000 Fuß) gehört die Tissot Seastar 2000 Professional Powermatic 80 zu den Tieftauchern der diesjährigen Neuheiten. Genauso beeindruckend wie ihre Taucheigenschaften ist jedoch das Preis-Leistungs-Verhältnis: Für ein robustes und gut verarbeitetes Edelstahlgehäuse mit kratzfester Keramiklünette und Heliumauslassventil, das ETA-

Automatikkaliber Powermatic 80 mit 80 Stunden Gangdauer und ein attraktives blaues Zifferblatt mit raffinierter Wellengravur sowie Farbverlauf bezahlen Wassersportler und Freunde solider Mechanik nur 1025 Euro – beziehungsweise 1095 Euro für die abgebildete Version mit schwarzer PVD-Beschichtung und speziellem Armband aus Kautschuk mit Textileinlage.



JOURNAL

NEUE TAUCHERUHREN - SEIKO, RADO UND TUTIMA GLASHÜTTE





Eistaucher

Seiko Prospex Save the Ocean Special Edition 1968 Diver's Moderne Neuinterpretation — 1300 Euro

—— Bei Seiko hat die gestalterische Adaption von Naturphänomenen eine lange Tradition. Hier haben sich die Designer die Struktur von polarem Gletschereis vorgenommen. Die abgebildete Uhr erinnert in Design und Farbgebung an eine Seiko-Taucheruhr von 1968, die erstmals bis 300 Meter wasserdicht war und auch erstmalig über ein Hochfrequenzwerk mit zehn Halbschwingungen pro Sekunde verfügte. Automatisch tickt auch das heutige Kaliber 6R35, allerdings mit gängigen acht Halbschwingungen. Die Gangdauer beträgt 70 Stunden. Das Werk arbeitet in einem 42 Millimeter großen, bis 200 Meter wasserdichten Gehäuse, an dem ein Gliederband mit Sicherheitsfaltschließe und Tauchverlängerung ansetzt.

Tauchen und stoppen

Rado Captain Cook Automatik Chronograph — 3900 Euro

— Dieses brandneue Modell kombiniert ein 43 Millimeter großes Gehäuse mit einem blauen oder grauen Farbverlaufszifferblatt. Eine Schraubkrone und verschraubte Drücker sorgen für eine Wasserdichtheit bis 300 Meter, und drei mitgelieferte Armbänder aus Edelstahl, Kalbsleder und Textil machen die Uhr zu einem wandelbaren Begleiter. Zwischen den zwei Saphirgläsern tickt das moderne ETA-Automatikkaliber A31.211. Neben den beiden Edelstahlversionen hat Rado auch eine Variante in Bronzevariante im Programm. —





Elegant tauchen

Tutima Glashütte M2 Seven Seas – 1970 Euro

—— Die M2 Seven Seas ist eine sehr funktionale Taucheruhr mit einer hohen Wasserdichtheit von 500 Metern. Dennoch hat Tutima Glashütte sich in diesem Jahr bemüht, der leistungsstarken Sportuhr ein eleganteres Äußeres zu geben und sie auch für gehobene Anlässe tauglich zu machen. Diese Eleganz resultiert aus einer neuen, farblich zu den ebenfalls neu eingeführten Verlaufszifferblättern passenden Keramiklünette. Das markante Maß von 44 Millimetern bleibt jedoch erhalten.

JOURNAL

NEUE TAUCHERUHREN - TAG HEUER, CITIZEN UND CERTINA







Kratzfest tauchen

Citizen Promaster Mechanical Diver 200m Referenz NB6021 – 750 Euro

— Citizen bietet zu erschwinglichen Preisen funktionale Taucheruhren aus einem speziellen Material: Das sogenannte Super Titanium trägt eine Beschichtung namens Duratect, die die Oberfläche kratzfester macht. Eine Neuheit mit dem bei Citizen längst bewährten widerstandsfähigen Leichtmetall ist die Promaster Mechanical Diver 200m im 41 Millimeter großen Gehäuse. Innen verrichtet das Manufaktur-Automatikkaliber 9051 seinen Dienst. Die Uhr hält bis 200 Meter Wassertiefe dicht.

Supertaucher

Certina DS Super PH500M Sea Turtle Conservancy — 895 Euro

— In der neuen Tauchsaison schickt Certina den bis 500 Meter wasserdichten Klassiker mit blauem Zifferblatt und farblich passendem Textilband in die Tiefe. Wie bei den bereits bekannten Modellen mit schwarzem oder orangefarbenem Zifferblatt muss man auch hier die Lünette erst herunterdrücken, bevor man sie – entgegen dem Uhrzeigersinn – auf den Minutenzeiger ausrichten kann. Den Antrieb erledigt das ETA-Automatikkaliber C07.611 mit 80 Stunden Gangdauer. Die Lünetteneinlage besteht aus Nostalgiegründen aus Aluminium.





Navy-Taucher

Hamilton Khaki Navy Frogman Auto – 1175 Euro

— Die funktionale, gut ausgestattete Taucheruhr des Schweizer Herstellers erhält in diesem Jahr ein attraktives Update: Die martialische abschraubbare Kronenkappe weicht einem individuell geformten Kronenschutz. Außerdem entfällt das einst zwischen vier und fünf Uhr sitzende Datum zugunsten einer perfekten Zifferblattsymmetrie, und die nun weniger dramatisch

gekerbte Lünette gibt dem Zeitmesser eine besonders harmonische Gesamterscheinung. In der großzügig dimensionierten 46-Millimeter-Edelstahlschale verrichtet das ETA-basierte Automatikkaliber H-10 mit 80 Stunden Gangdauer und magnetfeldresistenter Nivachron-Spirale seinen Dienst. Nicht nur das moderne Uhrwerk macht die Taucheruhr zum Preis-Leis-

tungs-Knüller, sondern auch die Wasserdichtheit bis zu 300 Meter, die kratzfeste Keramiklünette und das robuste Armband aus gewelltem Kautschuk oder wahlweise Edelstahl. Und der Name Frogman? Der stammt von den Tauchern der U.S. Navy, die sich während des Zweiten Weltkriegs auf die historischen Vorbilder des heutigen Modells verließen.





Traditionstaucher

Sherpa Ultradive – 5900 Euro

— Der neue deutsche Hersteller fertigt Zeitmesser, die der Sportuhrenlinie Sherpa der historischen Marke Enicar nachempfunden sind. Dazu zählt die bis 20 Bar druckfeste Ultradive im 40 Millimeter großen Kompressorgehäuse, das bei steigendem Wasserdruck immer stärker abdichtet. Die Kompressorkrone sorgt nach einem ähnlichen Prinzip für Sicherheit. Ebenfalls außergewöhnlich sind die mit tibetischen Schriftzeichen gravierten Zahnräder im Sellita-Automatikkaliber SW200.

Abgetaucht in blaue Tiefen

Sinn Spezialuhren U50 S BS – 2840 Euro

— Das neue blaue Verlaufszifferblatt der U50 kam so gut an, dass die im Frühjahr vorgestellte, auf 500 Exemplare limitierte Neuheit schon jetzt nur noch bei vereinzelten Händlern erhältlich ist. Das attraktive Uhrengesicht ist in dem bekannten, bis 500 Meter wasserdichten 41-Millimeter-Gehäuse aus gehärtetem und hartstoffbeschichtetem deutschem U-Boot-Stahl untergebracht. Dahinter tickt das Sellita-Automatikkaliber SW300.





Springtaucher

Edox Skydiver Neptunian – 1350 Euro

—— Die erste Skydiver wurde in den 1970er-Jahren von einer Fallschirmspringereinheit in Auftrag gegeben. Heute bieten die Sportuhren alle Eigenschaften eines Tauchzeitmessers: einseitig drehbare Keramiklünette mit Minutenteilung und leuchtendem Nullpunkt, klar unterscheidbare Stunden- und Minutenzeiger und eine Wasserdichtheit bis mindestens 200 Meter. Die abgebildete Version ist gar bis 100 Bar druckfest und dank Heliumventil auch fürs Sättigungstauchen geeignet. Im 44 Millimeter großen Edelstahlgehäuse tickt ein automatisches SW200.

JOURNAL

NEUE TAUCHERUHREN - CIRCULA





Tauchen unterm Sternenhimmel

Circula AquaSport 2 Aventurin LE — 749 Euro mit Kautschukband 849 Euro mit Kautschuk– und Edelstahlband

— Nach der letztjährigen Modellversion mit Meteoritenzifferblatt bringt die Pforzheimer Marke nun eine AquaSport 2 mit Uhrengesicht aus blauem Aventurin-Quarz, der mit seinen monokristallinen Einschlüssen an einen Sternenhimmel erinnert. Ansonsten lehnt sich das Design an Sport- und Taucheruhren der 1970er-Jahre an. Auch die Armbänder sind von vergangenen Designepochen inspiriert: Die Uhr wird entweder am Tropical-Kautschukband mit Dornschließe oder am stählernen Reiskornband mit Sicherheitsfaltschließe und dreistufiger Schnellverstellung getragen. Beide Varianten lassen sich dank eines Schnellwech-

selsystems werkzeuglos austauschen. Ein weiteres Ausstattungs-Highlight ist die Drehlünette mit nachleuchtender Skala und kratzfester Saphirglasabdeckung. Für Vortrieb sorgt das bewährte Sellita-Automatikkaliber SW200, das in dem 40 Millimeter großen Edelstahlgehäuse bis mindestens 200 Meter vor Wassereinbruch geschützt ist. Ein gewölbtes, innen in mehreren Schichten entspiegeltes Saphirglas und eine verschraubbare Krone vervollständigen den hochwertigen Tauchgebleiter. Wer mit der AquaSport 2 Aventurin LE tauchen gehen will, muss schnell sein: Circula fertigt lediglich 99 Exemplare.

Ökotaucher

_____JOURNAL_
NEUE TAUCHERUHREN – ULYSSE NARDIN, GLASHÜTTE ORIGINAL UND OMEGA

Ulysse Nardin The Ocean Race Diver – 10400 Euro

— Ulysse Nardin geht mit dieser auf 200 Stück limitierten Uhr über die übliche Nutzung von Meeresabfällen hinaus: Neben Textilband mit Klettverschluss besteht auch die gesamte Uhrenverpackung zu 100 Prozent aus recycelten Geisternetzen. Zudem wird das 44 Millimeter große, bis 300 Meter wasserdichte Gehäuse teilweise aus Recyclingmaterialien gefertigt: Gehäuseseiten und Boden bestehen zu 60 Prozent aus recycelten Fischernetzen, die Edelstahlteile sind 80-prozentiger Recyclingstahl aus der Autoindustrie. Im Innern arbeitet das Manufaktur-Automatikkaliber UN-118 mit Datum, Gangreserveanzeige und verschleißfreien Hemmungsbauteilen aus diamantbeschichtetem Silizium.



Luxustaucher

Glashütte Original SeaQ — 23000 Euro

— Die beliebte SeaQ gibt es nun auch in Rotgold. Für Sportlichkeit sorgen die Kombination mit Textilband und die Drehlünette aus schwarzer Keramik. Durch den Saphirglasboden des 39,5 Millimeter großen, bis 200 Meter wasserdichten Gehäuses kann man das nach Glashütter Art verzierte Manufaktur-Automatikkaliber 39-11 bei der Arbeit beobachten. —

Tauchklassiker

Omega Seamaster Diver 300m - 5600 Euro

— Die Seamaster Diver 300m baut Omega bereits seit 1993. Zu ihren bestimmenden Merkmalen gehören seit fast 30 Jahren die Wasserdichtheit bis 300 Meter, das Wellenmotiv auf dem Zifferblatt, das Heliumventil, die schwertförmigen Zeiger und das Edelstahlband. Das Zifferblatt besteht seit dem Relaunch vor einigen Jahren aus Keramik und ist seit 2022 auch in der Uhren-Trendfarbe Grün erhältlich. Dahinter arbeitet das Master-Chronometer-Kaliber 8800 mit 55 Stunden Gangautonomie und extremem Magnetfeldschutz bis 15000 Gauß.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG: Ebner Media Group GmbH & Co. KG

Postfach 3060, D-89020 Ulm Karlstraße 3, D-89073 Ulm www.ebnermedia.de

Sitz und Registergericht: Ulm, HRA 1900

Umsatzsteuer-Indentifikationsnummer gemäß §27a UStG: DE 147041097

MANAGING DIRECTOR UND CHEFREDAKTEUR: Roger Rüegger (rr)

REDAKTION: Jens Koch (jk), Alexander Krupp (ak), Rüdiger Bucher (buc) Nadja Ehrlich (ne), Maria-Bettina Eich (mbe), Martina Richter (MaRi),

Roger Rüegger (rr), Sabine Zwettler (sz)

REDAKTIONSASSISTENZ: Bettina Rost, Tel. +49 (731) 88005-7139

E-Mail: rost@ebnermedia.de

ART DIRECTION UND GRAFIK: Anne Dahms, Artur Quante, trurnit GmbH | trurnit Publishers, München

Maria-Luise Steinkühler, Ebner Media Group GmbH & Co. KG

POST PRODUCTION UND PREPRESS: Wurzel Digital GmbH, Esslingen

GESCHÄFTSFÜHRER UND

VERLAGSLEITER GB UHRENMEDIEN: Marco Parrillo

GESAMTANZEIGENLEITUNG: Michael Albus

ANZEIGENVERKAUFSLEITUNG: Ivo Sadovnikov, Tel. +49 (731) 88005-7341 Fax +49 (731) 88005-5201, E-Mail: sadovnikov@ebnermedia.de

ANZEIGENVERWALTUNG: Marianne Grünzweig, Tel. +49 (731) 88005-7123

E-Mail: gruenzweig@ebnermedia.de

HEAD OF LIVE COMMUNICATION: Charlotte Frieß

PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN: Ebner Ulm MGV GmbH, Karlstraße 3, 89073 Ulm

Sitz und Registergericht: Ulm, HRB 576

LEITUNG HERSTELLUNG, LOGISTIK

UND KUNDENSERVICE: Thomas Heydn

ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS: 30 Tage vor Erscheinen. Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30.

EINZELVERKAUFSPREIS: Schutzgebühr 9,90 Euro/9,90 CHF



ABO DIREKT BESTELLEN

UND UHRENWISSEN SICHERN: www.watchtime.net

BESTELLUNG: Kundenservice Ebner Media Group Bayerstraße 16a 80335 München Tel. +49 (89) 741 17-205 Fax +49 (89) 741 17-101 E-Mail: kundenservice@ebnermedia.de